

Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaktion und Expedition

Johannstraße 8.

Sprechstunden der Redaktion:

Mittwochabend 10—12 Uhr.

Nachmittag 5—6 Uhr.

ge. zu Rathaus erreichbar. Postkarte nach 10 Uhr.

Redaktion nicht vertrieben.

Redakteur der für die nächsten Tage bestimmten Unterseite an Sonntagen bis 3 Uhr Nachmittags, am Donnerstag und Freitag bis 10 Uhr.

Zu den Filialen für Inf.-Annahme:

Caisse Norm., Universitätsstraße 1.

Postamt 524.

Katharinenstr. 23 part. u. Königstr. 7,

nur bis 10 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Mittwoch den 4. April 1888.

Nº 95.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Für den Termin Ostern dieses Jahres sind vier Abschaltungsspenden im Betrage von 77 M. 8. 4. 87 M. 45 J. und zwei Mal 40 M. 47 J. an diejenige wahlbeholtene, arme Bürgerschaft, deren Bevölkerung in der Zeit von Ostern vergangenen Jahres bis Ostern dieses Jahres 1888, von und zu zweigen, und hat darüberhinaus um diese Spenden unter Beiläufigkeit der Abschaltungsspende, eines von zwei derselben Bürgern, bei deren Bürgerstift aufgestellten Beauftragten über die Übereinstimmtheit und Bestraftigkeit der Beuertragten, sowie was das eine, nur an ehemalig Geborenen zu verliehen Wiederholerliche Spende von 40 M. 47 J. entgang, einer Geburtsfeierlichkeit, bis zum 7. April d. J. auf dem Rathaus, I. Obergeschosz, Zimmer Nr. 15, einzutragen.

Leipzig, den 1. März 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Riedel. Riedel.

Bekanntmachung.

Die Lieferung und das Verlegen von 1,90 m breiten Granitplatten vor einigen Grundstücken an den neuen gelben Gehweg und Radweg hergestellten Straße soll zu einem Unternehmer in Accord vertheut werden.

Die Verhandlungen für die Arbeiten sollen in unleser Zeitverwaltung, Rathaus, II. Etage, Zimmer Nr. 14, auf und können daher eingeladen werden.

Bezahlte Kosten sind verliegt und mit der Ausführung:

"Fußwegherstellung am sogenannten faulen Graben"

verschenk ebendieselb und zwar
bis zum 14. April d. J., Nachmittag 6 Uhr
eingetragen.

Leipzig, den 26. März 1888.
Dr. 1145. Der Rath der Stadt Leipzig
Straßenbaudeputation.

Dienstags-Bekanntmachung.

Geschoben wurden laut der erneuerten Aussicht:

1) eine kleine Silber-Summers- und Sammelnau-Han-

derung aus der Gorresiusgasse Nr. 36 an Wohltheit-

ner, vom 12. bis 26. vor. M. 100, mind. Einschuss;

2) eine gebrauchte rote Schloss-Mutter, und eine

Schüssel in Nr. 11 der Promotionsstraße, vom 14. bis 25.

vor. M. 10;

3) eine alte mit Schleife und Brosche, ca. 60 cm

lang und 30 cm hoch und breit, entstehend 4 kostbarem wertvoller

Wappensteinen, T. E. 35, ein grossmächtig carriert Schwanz-

schwanz, T. E. 35, ein schwanz und mehr geprägte

Zeichnung — sonst von unbekanntem von einem Wagen in der

Promotionsstraße, am 24. vor. M. 200,-

4) eine silberne Zylinder-Kronenmutter mit Serrate und

Spur 1902 sowie anhängende finger-Röckel mit leg-

ernden eisigen Kalender, aus einer Weißburg in Nr. 28 der

Promotionsstraße, 27. vor. M. 10;

5) eine silberne Güter-Kronenmutter mit Serrate, gelbe

Signatur, und Spur 1903, auf der Rückseite französische

und entzückende 3-fädige runderfliegende blende Haarfeile

und gelben Schleife, und eine Wohnung in Nr. 7 der Hohen

Strasse, am 30. vor. M. 10;

6) eine silberne Damen-Zylinder-Mutter mit Gelbans-

steine und französische Signatur auf der Rückseite sowie an-

hängende langer gelber Kette von ovalen Gütern mit Gold-

und einem Zimmer des Südtiroler Landesfürsten Liechtenstein

am 31. vor. M. 10.

7) ein Gürtelstück des Spez.-Korvetts, angelegt beim Kaufhaus

Kaufhaus, Johannisplatz 21, auf "Kunst Nachtmann" liegend, mit

ca. 50 M. 40 Gulden, aus einem Albenblatt in Nr. 8 am Markt

am 31. vor. M. 10;

8) ein altes spätmittelalterliches Portemonnaie mit defizitem Ver-

wert, enthaltend 80 M. 4 in vier Doppelstücken und kleinen

Währ., und Wertschätzungen während der Haben von Lindenau bis

Heute, am 31. vor. M. 10. Sammlung mittl. Zeichnungs-

stück; 9) eine silberne Güter-Zylinder-Mutter mit Gelbans-

steine und spätmittelalterlichen Wertschätzungen, in den Taschen eine kleine Brief-

tafel mit "Militärspur" auf Julius Jochs" und "Schwabenspur" auf Heinrich Jochs" Inscript, und ein Paar kleine

silberne Wertschätzungen, aus einem Albenblatt in Nr. 17 der Burgstraße,

am 31. vor. M. 10;

10) ein Kommerzübersichter, silberneblich, mit einer Rolle

verschließt mit verbreiteter Klappe, silber- und

goldfarbene Schnallen, kleine- und

große, aus einem Zimmer in Nr. 2 des Kastengäßchens, am

2. vor. M. 10;

11) ein Lamm-Aegemonial von neu- und goldfarbenem

Stoff, mit einer Rose bestickt mit eingefügtem Blume,

Wangen-Sammelkarte und Wange-Sammelkarte, aus dem

Langhaus des Dom, Seeger Straße 22, am 2. vor. M. 10.

12) ein silberner Wertschätzungsstück aus dem Jahr 1888

Leipzig, am 3. April 1888.

Das Gefüge-Rath der Stadt Leipzig.

Gesellschafter.

13) eine Oberer Güter-Kronenmutter mit Guade, gelbe

Signatur, und Spur 1903, auf der Rückseite französische

und entzückende 3-fädige runderfliegende blende Haarfeile

und gelben Schleife, und eine Wohnung in Nr. 7 der Hohen

Strasse, am 30. vor. M. 10;

14) eine Güter-Kronenmutter von neu- und

goldfarbenem Stoff, mit einer Rose bestickt mit eingefügtem Blume,

Wangen-Sammelkarte und Wange-Sammelkarte, aus dem

Langhaus des Dom, Seeger Straße 22, am 2. vor. M. 10.

15) eine Güter-Kronenmutter mit Guade, gelbe

Signatur, und Spur 1903, auf der Rückseite französische

und entzückende 3-fädige runderfliegende blende Haarfeile

und gelben Schleife, und eine Wohnung in Nr. 7 der Hohen

Strasse, am 30. vor. M. 10;

16) eine Güter-Kronenmutter mit Guade, gelbe

Signatur, und Spur 1903, auf der Rückseite französische

und entzückende 3-fädige runderfliegende blende Haarfeile

und gelben Schleife, und eine Wohnung in Nr. 7 der Hohen

Strasse, am 30. vor. M. 10;

17) eine Güter-Kronenmutter mit Guade, gelbe

Signatur, und Spur 1903, auf der Rückseite französische

und entzückende 3-fädige runderfliegende blende Haarfeile

und gelben Schleife, und eine Wohnung in Nr. 7 der Hohen

Strasse, am 30. vor. M. 10;

18) eine Güter-Kronenmutter mit Guade, gelbe

Signatur, und Spur 1903, auf der Rückseite französische

und entzückende 3-fädige runderfliegende blende Haarfeile

und gelben Schleife, und eine Wohnung in Nr. 7 der Hohen

Strasse, am 30. vor. M. 10;

19) eine Güter-Kronenmutter mit Guade, gelbe

Signatur, und Spur 1903, auf der Rückseite französische

und entzückende 3-fädige runderfliegende blende Haarfeile

und gelben Schleife, und eine Wohnung in Nr. 7 der Hohen

Strasse, am 30. vor. M. 10;

20) eine Güter-Kronenmutter mit Guade, gelbe

Signatur, und Spur 1903, auf der Rückseite französische

und entzückende 3-fädige runderfliegende blende Haarfeile

und gelben Schleife, und eine Wohnung in Nr. 7 der Hohen

Strasse, am 30. vor. M. 10;

21) eine Güter-Kronenmutter mit Guade, gelbe

Signatur, und Spur 1903, auf der Rückseite französische

und entzückende 3-fädige runderfliegende blende Haarfeile

und gelben Schleife, und eine Wohnung in Nr. 7 der Hohen

Strasse, am 30. vor. M. 10;

22) eine Güter-Kronenmutter mit Guade, gelbe

Signatur, und Spur 1903, auf der Rückseite französische

und entzückende 3-fädige runderfliegende blende Haarfeile

und gelben Schleife, und eine Wohnung in Nr. 7 der Hohen

Strasse, am 30. vor. M. 10;

23) eine Güter-Kronenmutter mit Guade, gelbe

Signatur, und Spur 1903, auf der Rückseite französische

und entzückende 3-fädige runderfliegende blende Haarfeile

und gelben Schleife, und eine Wohnung in Nr. 7 der Hohen

Strasse, am 30. vor. M. 10;

24) eine Güter-Kronenmutter mit Guade, gelbe

Signatur, und Spur 1903, auf der Rückseite französische

und entzückende 3-fädige runderfliegende blende Haarfeile

und gelben Schleife, und eine Wohnung in Nr. 7 der Hohen

Strasse, am 30. vor. M. 10;

25) eine Güter-Kronenmutter mit Guade, gelbe

Signatur, und Spur 1903, auf der Rückseite französische

und entzückende 3-fädige runderfliegende blende Haarfeile

und gelben Schleife, und eine Wohnung in Nr. 7 der Hohen

Strasse, am 30. vor. M. 10;

26) eine Güter-Kronenmutter

Unterstützung des Kämpferunwesens nach Preußen zu sorgen. Deutsches Volk ist fehler auf seinen Dienstposten zurückgestellt.

* Nach Meldungen der „Politischen Korrespondenz“ aus Sofia äußert man sich in bulgarischen Regierungskreisen dahin, daß gegenüber den in einem Thiere der europäischen Politik nur aufzuhaltenden Landkarten für die bulgarische Fürstentum die vollständige Ignoranz der einzige angezeigte Haltung ist. Es wird denn auch die bisbezügliche Erwiderung der „Bulgarie“ und die Aufklärung desgleichen auf die etwas Mülltige des Prinzen Alexander von Wattenberg in höherer Würde als der „Fürsten“ als eine in jeder Richtung über angebrachte erachteten beobachtet. Man denkt in den genannten Kreisen, Bulgarien bringt einen Fürsten, der wider daraus denkt, das Land zu verlassen, noch auch ungeschicktes Seine Erfüllung der Regierung, seine einzige Absicht zu verhindern, in der Lage wäre, eine derartige hofft zur Ausführung zu bringen.

* Der Betrieb der deutschen Dampferlinie nach Afrika wird der „Münchener Zeitung“ aus Batavia geschildert: „Seit es nicht mehr in Afrika zu stellen ist, daß die deutschen Kämpferlinien die niederländischen, englischen und französischen Kämpferlinien glänzend besiegt und nunmehr durchweg die längste Fahrt nach Europa haben, weiß die bislangen Großkämpfer den Wert dieser neuen Linie sehr wohl zu schätzen, obwohl sie nicht weniger als acht Tage Meile kampfend täglich aufrechterhalten kann. Die Kämpferlinien sprechen es unumstößlich an, daß es nur mit den deutschen Schiffen möglich ist, in 21 Tagen nach Europa zu kommen, bedauern aber im Interesse der Handelswelt um so mehr den Verlust einer deutschen Kämpferlinie nach Europa-Singapore. So, wie die Sache nun liegt, kommt es lediglich auf den guten Willen des Reichs-Steuwart-Marschalls an, ob sie einen Dampfer zum Anfang an den deutschen Kämpfer einsetzen will oder nicht. Auch hat die bislangen Verhandlungen, welche ich habe, freundlich die Verpflichtung, jeden unverzüglich und nur zum bestimmten Zweck eingesetzten Booten für Singapore die europäische Post mitzugeben. So nur ist es zu erklären, daß, wie mir ein deutscher Kämpfer beichtet, auch die mit dem deutschen Dampfer bediente Post nach und von Europa noch von ganz untergeordneter Bedeutung ist. Rund eingeschriebene Briefe kommen mit dem jüngsten deutschen, 120 mit dem englischen Postkampf an, was doch nur daraus zu erklären ist, daß man auch in Europa über die Städte Singapore-Batavia berechtigte Zweck hat. Nur durch eine deutsche Seestraße kann diesem Ende gewendet werden.“

* Mit der letzten Kongress-Post sind in Brüssel neuerdings sehr bedeutende Nachrichten über die Vorgänge im Innern des Kongostates eingetroffen. Der Staatsrat der Uruhuru war diezeit nicht die Station der Stanley-Hölle, über deren gegenwärtigen Zustand man schon seit Monaten nichts gehört hat, sondern die Station Lubumbashi am oberen Kongo. Es ist bekannt, daß der deutsche Generalmajor Wöhmann im Jahre 1858 einen großen Zug ins Innere Kongo längs des Kongo-Stromes unternahm. Hierbei war er von dem belgischen Lieutenant Le Marinel begleitet. Die beiden Freunde waren, bespielt von einer Angst Reyer, mit großer Sühne bis zur Station Stanley, weit über die Stanley-Hölle hinaus, vorgekommen. Von hier zogen sie durch eine mehr unbekannte Gegend an den Kafu-Strom und trafen in der Station Lubumbashi, im Herzen von Afrika, mit dem dahin entsendeten Lieutenant Le Marinel zusammen. Zur Zeit, als Wöhmann die beiden belgischen Offiziere in Lubumbashi persönlich waren, waren die Zustände höchst heftig. Die Regierungspartei unterwarf sich der Autorität des Kongostates und lebten auch unter einander in Frieden. Lieutenant Wöhmann trat dann die Rückreise nach Europa an, wo er im Jahre 1858 ankam. Seit anderthalb Jahren hatte man in Europa von den belgischen Offizieren Le Marinel und Le Maroc nichts weiter gehört und gab dieselben bereits verloren. Seit jetzt kommt wieder die Hand über ihnen zu uns, aber keine sehr erfreuliche. Die Regierungspartei am Kafu empfängt sich nämlich gegen die Herrschaft des Kongostates, und die Lieutenant Le Marinel und Le Maroc zogen mit zahlreichen Regimentskoloneln gegen sie zu Hilfe. Es kam zu einem blutigen Gefecht, welches deshalb mit dem Aufstieg des belgischen Offiziers endete, weil ihre eigenen Freunde, nachdem fünfzig von ihnen getötet worden waren, Herrsch über und um sie beide übergingen. Nur mit genauer Nach entzogen Le Marinel und Le Maroc den Tod. Der Letztere erhielt nicht weniger als 39 Wunden, während Le Marinel mit leichteren Wunden davontam. Diese Offiziere befinden sich noch auf der Station Lubumbashi, aber in traurigen Zuständen. Der Hauptmann Brocouver ist mit 50 Mann den bedrängten Offizieren von Homo aus zu Hilfe gerettet. Wie man sieht, hat es mit der Befestigung der staatlichen Autorität im Kafu-Gebiete noch seine guten Wege.

Vermischtes.

— Wie der hochselige Kaiser über die Berliner Post darüber wird der „Sächsischen Zeitung“ folgende Auskunft mitgetheilt: Vor ca. zwei bis drei Jahren meldete sich der Oberst L. R. zur Übernahme des ihm verliehenen Kommandos eines großherzoglichen aus Berliner bestehenden Regiments durch den Kaiser. Nachdem der Kaiser bemerkte hatte, daß das Regiment durch die lange Krankheit seines bisherigen Commandants ein wenig losser geworden sei und der Kaiser meinte, daß es zu ihm bekommen würde, schlug der Kaiser mit den Worten: „Es sind fast alles Berliner Kinder, ein lustiger Schlund, aber gute Soldaten.“

— Berlin, 1. April. Zu dem heutigen Geburtstage des Reichstänzers Fürstens Wissmarth hatte das erste Magdeburgische Infanterieregiment Nr. 26 sein Musikorchester entzogen, welches die Heirat mit Choralmaut einleitete. Vom frühen Morgen an gingen ununterbrochen äußerst zahlreiche Blumensträuße und Gratulationsen ein. Die Zahl der eingelaufenen Glückwunschkronen war in den ersten Nachmittagsstunden auf über 500 gestiegen. Im Rahmen des Kaiserlichen Infanterieregiments übernahm Fürst Wissmarth und brachte dessen Glückwünsche dar. Das Auftritt des Kaisers und der Kaiserin überbrachte der Oberstabsarzt Graf Schenckendorff deren gemeinsame Glückwünsche. Der Kronprinz erhielt persönlich und brach dem Reichstänzer würdig seine originalen Glückwünsche aus. In dem Diner, das Nachmittag beim Reichstänzer stattfand, nahmen himmlische Familienglieder des Thronfolgers, sowie eine Deputation des Magdeburgischen Kürassieregiments Nr. 7, bei welcher der Reichstänzer à la suite steht, und eine Deputation der Landwehrabteilung Stendal, aus denen das 26. Kavallerieregiment besteht, deren Chef der Reichstänzer ist.

— Köln, 2. April. Gestern Abend fand zu Ehren des Reichstänzers Fürstens Wissmarth im großen Bürgerhaus eine Bürgerversammlung statt. Die erste Aufsprache hielt der Rittermeisterpräsident Dr. Storow, welcher ein Hoch auf Sr. Majestät den Kaiser ausdrückte; hierauf wurde die Nationalhymne gelungen. Alsdann führte Oberstaatskanzler Hansen in längster Rede den Fürsten v. Bismarck, den Ehrenbürger Kölns, als den Mitbegründer des deutschen Einheits, der mit ehrlicher Willenskraft und Gewissheit seinen Willen, um Deutschland fort zu machen gegen Reich und Welt und gegen feindliche, freunde Wände. Die Rede schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Reichstänzer. Schließlich genehmigte die Versammlung die Abstimmung folgenden Telegramms an den Reichstänzer, in welchem die ehemalskämpfenden und unimigen Glückwunsche zu den eben vollendeten 73. Lebensjahr des Reichstänzers und mit den Gefüßen hoher Erziehung und Verteidigung des Reichs Friede Wissmarth, sowie es nicht wieder gelebten Reichs Friede gesucht wird. Es brachte dann weiter: „Das deutsche Volk läßt sich durch das Vorbild der hohen Helden von unerschöpflicher Weisheit geweiht an die eigene Wiederherstellung gewöhnt. Solche Mahnung leistet die Worte jedes Deutschen auch auf

die raschste, aufopfernde, dem Vaterlande geweihte Arbeit. Ein Durchlaucht, deren Erbteil in der dambaren Erinnerung der deutschen Nation ewig leben werden. In dem heutigen Tage glauben alle Anwesenden Ein Durchlaucht, den Ehrenbürger unserer Stadt Köln, dem frischbewußten, hadernden Erben des Hohenzollern-Dynastie, in seiner Besuchsfahrt eine Gelegenheit für die unsern Augen verschleierte Zukunft. Gott erhält Ein Durchlaucht noch lange unserem Vaterlande zur hoffnenden Thätigkeit für Kaiser und Reich.“ Mit Aussageung des „Woch am Rhein“ endete die erhabende Feier.

— Tilsit, 2. April. Die Liebe und Verehrung

des unteren Ostseebalte mit dem Groß-

herzogtum Preußen

der Königin Sophie

Verlag von Julius Ziegler in Berlin N.

Gedruckt:

Kaiser Wilhelm.
Sein Leben und seine Zeit.
1797-1888.
Von
Wilhelm Müller,
Berliner in Tübingen.
Mit dem Vorwort des Kellner in Goldschmit.
100 Seiten P. Preis 1. — bis 1.40.
Bereits in allen Buchhandlungen.

H. Woerner, prakt. Arzt,
Südplatz Nr. 5, 2. Etage.
Bei jeder Anwendung sind 7 bis 10 Uhr und Sonntags 2 bis 3 Uhr,
auch für Angehörige der Ortsfrankencasse.

Local-Wechsel.
Von heute an befindet sich mein Geschäftsalocal
Münzberger Strasse No. 27,
Leipzig, den 8. April 1888. M. Hennig,
Bachhandlung für Architektur und Kunstgewerbe.

Local-Veränderung.
Mein Geschäftsalocal mit Wohnung befindet sich von heute ab in meinem Grundstück
Flossplatz No. 31.
Leipzig, den 8. April 1888. Fr. Louis Winkler, Baumeister.

W. Höffert,
förm. preuß. und Königl. Hofkonditorey.
Großfürstlicher Aufgang: Schloßstr. 8,
im Volksdorf Geschäftshaus.

E. F. Neuber,
Maler und Lackierer.
Volkmarendorf, Bogislawstraße Nr. 19, 2. Et.
empfiehlt sich zum Malen und Tapeten für den Sommer, sowie zum Streichen der
Wände, Fenster und Decken und Möbelmöbeln.
Wir in das Hoch entzückenden Aufträge werden schnell und billig unter Sicherung
gelegerter Arbeit ausführlich und bitten um gründliche Unterstüzung.

Bei Husten und Heiserkeit,
Hälfte eines und Drogen-Apotheke. Abnehmbar, Verkleidung und Riegel im
Hause empfiehlt sich meinen vorzüglich hergestellten
Schwarzwurzel-Honig

mit Reideben. Th. Budde, Apotheker.
Niederlage in der Engel-Apotheke zu Leipzig.

Burk's China-Weine.
Analyse im Chem. Laboratorium der Firma W. Höffert, Geschäftsalocal für Gewecke
und Handel in Stuttgart. Von vielen Arztes empfohlen. — In Flaschen
à 100, 200 und 300 Gramm. Die grossen Flaschen eignen sich wegen
ihre Billigkeit zum Kupferkoch.

Burk's China-Wein,
wohlbekannt und leicht verdaulich & M. I.—M. II.—M. III.

Man verleiht es durchdringlich. Burk's China-Wasser, Burk's Eisen-China-Wasser u. s. w.
w. besitzt die höchste Auszeichnung, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschriftung.

Louis Kühne, Dresden-A.
Prospekte gratis!

Benz's Gasmotor
Benz's Zwillingsmotor
Benz's Benzinkmotor
mit elektrischer Zündung.
Hunderte im Betriebe.
geringer Gasverbrauch | absolut geruchlos | vollständig geräuschos.
Centralheizungen, Transmissionsanlagen.

Neu!
Höhn's Schutz-Vorrichtung
gegen Sturz aus dem Fenster
Durch von allen Richtungen überaus glänzend bearbeitete Schutzvorrichtung verhindert
die einzige die einen Zweck dienende Erhabung und gewährt absolute
Sicherheit.

Wer nicht in der Lage ist, seine Kinder unanständig zu beaufsichtigen, verlässt es nicht,
seine Kinder mit diesem Apparate zu untersuchen.

Der Apparat ist für jedes Fenster passend, leicht zu befestigen und funktioniert durch-
aus sicher.

Preisverrechnung und Zeichnungen gratis.
Wiedererkäufer hohen Rabatt.

Generalvertretung für Sachsen: Chr. Engel, Leipzig, Sachsen-Bahnhof 45.
Vertreterstellen bei den Herren:

Rieh. Schmid, Döbeln.
Fried. Ed. Schneider, Döbeln.
Hans-Urbach, Bautzen.
Rieh. Fuchs, Sachsen-Bahnhof.
Fr. Kalinecker, Markt 41.
Köhler & Kunnd. Sachsen-Bahnhof.

Prager Bettfedern u. Daunen-Lager
Leipzig, Promenadestr. 3. — 20 Sorten v. 70 qm an. Inlettta billiger.

Thüringer Kunstfärberei Königsee u. chemische Wäscherei.
Altrenommierte Firma. — Anerkannt vorzügliche Leistungen.

Hauptfilialen: Nicolaistr. 9 u. Johannesplatz 24.

Bekanntmachung.
Rechtsanwalt Dr. Jahns
bei **Woerner in Ritterberg.**

meinen Arbeit billige repartiert

Jalousien

große Werte, d. 15 qm tapeten

Tapeten, 50 qm. Postort, Dorfstraße 11.

Bettfedern reinigen.

Inlets werden bezogen in besserer Qualität

die Bettdecken- und Tagesdecken

Adolph Kirschberg,

Str. 52, Ecke der Nicolaistraße.

Perücken,

Haar, Kopf, der Natur

ausgestochen sind, sowie

Zöpfen, Chignons,

billig sind und billig

F. Bataille, Dorfstraße 1.

Zöpfen, Scheitel, Perücken

billig sind und billig

Paul Kielhorn, 20 Neumarkt 20.

Grenzen, in eing. gefert., modern, preis-

u. erod. Aufpreis 12. Schmetter-

Frack Leib-Institut A. Dachs,

Katharinenstr. No. 14.

Kein Husten mehr.

Die aufwändigsten Geschenke werden

auch von Automobilisten Lehmann'schen

Zwiebelbonbons bei **Güsten, Engels-**

Brust und **Halsketten** überall empfohlen.

Im Laden à 50 und 30 qm.

Hauptrichter: Engelapotheke.

Geißelkorb zum weichen Leder

und sonst anderen Spitzen.

Rick. Krüger, Grimmaische Str. 17.

Max Breitbold, Sonnenstraße 41.

Otto Eckardt, Goldmarkt 12.

Rad. Hilgenberg, Oberleute 52.

Gust. Hempel, Sonnenweg.

Heinr. Uhlemann, Volksschule.

Theob. Brosmann, Sophie.

A. Littmann, Thiemann.

Waldkirch. Wäschebonbons, sowie alle

anderen im Überangebot bei Güsten

und Heuerlein empf. die Geißelkorb zum

weichen Leder, Hauptstraße 9.

Pflege des Mundes.

Man bediene sich nur des

Zahn-Elixira, Pulvers

und der Zahnpaste der

Benedictiner.

Zu haben in allen guten Parfüm-, Apoth.

und Drogeriegeschäften.

Vertreter: Erwin Ulex, Hamburg.

Zahnplombe

am Schätzlebene der Zähne erhält man

diese bei Kosten der Zahnpflege.

Verein 1. A. Engelapotheke.

Dr. Pattison's

Gichtwatte

ausgezeichnete Wirkung

gegen alle Arten

Gicht und Rheumatismen.

In Paketen à 1 M. und 50 qm à 10 Pf. bei

Theodor Pittermann Nachfolger, E.

Schimke, Ecke Weimar und Schillerstraße

in Leipzig und in allen Apotheken der

Stadt.

Der Nachfrage wird erwartet.

Zucker von Carl Liebs entz.

Wollnusschalenöl,

ein vegetabil. Öl, nicht unbed.

lich u. doch gut lösend, empfiehlt

à 30 qm à 4 und 10 qm à 5.

Bruno Schmitz,

Görlitz — Petersstraße.

Ernest Enge,

Grimmaische Steinweg 2,

neben der Hauptpost.

Alle Sorten Nutzhölzer

bei großer Auswahl am Markt

Otto Weigel, Eisenbahn-Bahnhof, Eisenbahnstraße.

Thüringer Kunstfärberei Königsee u. chemische Wäscherei.

Altrenommierte Firma. — Anerkannt vorzügliche Leistungen.

Hauptfilialen: Nicolaistr. 9 u. Johannesplatz 24.

Annahmestellen in Leipzig bei Frau Wittwe Kriebel, Südpark 3, in Görlitz bei Geschw. Türk, Lange Straße 25,

in Bautzen bei Herrn Franz Schatz,

in Plagwitz bei Frau M. Schwerdtfeger, Zehdenicker Str.

Dieterichsberg 10.

Dieterichsberg 10.

Louis Meister

Steins-, Braunkohlen- und Coaks-Versandt
Specialität: Briquettes

Pa. Gaspechtflockekohle	1 Baus. à 100.—	1 Dose. à 190.
- Waschwürfekohle I.	1 Baus. à 95.—	1 Dose. à 180.
- do. II.	1 Baus. à 90.—	1 Dose. à 170.
- Waschkörner (Schwefelkohle)	1 Baus. à 88.—	1 Dose. à 160.
- Böhmen. Stück über Mittel I.	1 Baus. à 70.—	1 Dose. à 130.
frei Reise über 1 Tonne kost. nachzuzahlen. Bei Kauf einer Baus.-Dose soll der Preis 2. A. höher.		
100 Stück ab Niederlage 42 J. pr. Mille 1000 Stück ab Niederlage 1000 J. pr. Mille		
darüber 1000 J. pr. Mille		
M. 4. — 4.50.		
M. 4. — 4.40.		
M. 4. — 4.30.		
M. 4. — 4.20.		
M. 4. — 4.10.		
M. 4. — 4.00.		
M. 4. — 3.90.		
M. 4. — 3.80.		
M. 4. — 3.70.		
M. 4. — 3.60.		
M. 4. — 3.50.		
M. 4. — 3.40.		
M. 4. — 3.30.		
M. 4. — 3.20.		
M. 4. — 3.10.		
M. 4. — 3.00.		
M. 4. — 2.90.		
M. 4. — 2.80.</		

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 95.

Mittwoch den 4. April 1888.

82. Jahrgang.

Suchen und Warten.

Eine erhabte Blauderlei von Hart u. Gelau.

Rund 50000 Unanonymes geben als Suchen oder Warten? Wer sich in jene im Leben längst vorlaufen werden Tage zurücksetzt, da er einen dringend beschäftigten Menschen gesucht, da er auf die Begegnung mit einer komplizierten Gesellschaft gewacht hat, der wird mit dem Gefühl, das Moment des Suchens und Wartens, in denen und die Minuten wie Stunden däuschen, wohl zu den reinsten des Lebens zählen können. Aber freilich, nichts bringt so mit der Zeit besser als das Unanonyme, und die schmerzvollen Operationen infesten oft die blässen Erinnerungen. Was ist es aber, das die beiden Situationen, wenn hier die Reise ist, so ähnlich macht. Ich glaube, es wäre es durch beide exzesse Gefühl der Unzufriedenheit? Nur wenn man war oder vielleicht entwendet, man würde lieber durch ein günstiges Rechtlich rechtlich entschuldigt; die Freude über das gebrüderliche Organon, über das Geschlehen der erwählten Person wiegs das vorhergegangene Vergangen, die schlimme Spannung an. Es wäre also mit ein relativ unangenehmes Gefühl, das heißt, nur dann unangenehm, wenn der Gegebenheit selbst nicht zu stören ist, wenn der oder die Erwartete möglich nicht kommt. Im entgegengesetzten Falle, wird man bemerkt, sei ja nichts verloren. Und doch ist es auch da etwas verbrachter Blauten misslich ein unverantwortlicher Verlust! Sie kann es, vielleicht eben darum, weil sie nicht ganz weiß, was sie tun werden; weil sie in wenigen Minuten zwischen Sünden und Garvens die Einbildungskraft mehr und intensiver arbeitet als sonst wohl in langen Stunden. Nicht wahr wird die Redensart gebracht, „man gebreche sich den Kopf“, wo man den ja leidenden Geistwand hingekommen sieht ist im Geiste die unglaubliche Ergebung eines und streng namentlich der Erinnerungen bis an die äußerste Grenze an, um herauszufinden, was und wo man den Geistwand zum legenden Wahlkämpfen geschlagen hat. Dazu tritt noch die unerbittliche Arbeit des Sachen, bei der vor hundert Dingen in die Hand nehmen und wieder weglassen, um was willens zu erkunden; Dinge, die wir natürlich lange nicht in der Hand gehabt, die neuen Erinnerungen in uns werden, denen wir aber ja nicht nachhören dürfen, da wir die Gedanken aus das gefüllt Objekt erneut müssen. So gelangen wir denn zu dem Schluß, der vor jetzt nicht sind der Geistwand finden; viele glauben und deutlich zu errinnen, ihn vor so wie so viele Gedanken oder Wörtern an den oder jenen Tag hingelegt zu haben. Mit sehr schwerer Spannung ziehen wir dort hin, um, während wir es vergleichbar geben, entwaffnet in unsere Freiheit einzuhallen. Dieser absonderne, entzweite Vorzug wederwohl sich nun hat, bis wir entweder unser Ziel erreicht haben und zu erraten sind, was weitere Erfolge zu freuen, oder bis wir die Erinnerung das weitere Verfolgen unseres Ziels aufheben. In unserer Stimmung aber pflegen sich die Erkenntnisse durch Reflexionen oder Reaktionen zu häufen. Nicht wieder anstrengend, neuwohl bietet die mechanische Arbeit weniger, ist das dies auf die Geistigkeit befreit Sünden; beschleunigt nach einem Ratzen, der aus, wie man zu sagen pflegt, „auf der Zunge schwimmt“, oder nach einer Zahl, nach dem Vergessen einer Begebenheit u. sgl. Hier entbehren wir der materiellen Freiheit, welche uns zweiten die uns beim Suchen in die Anger fallenden körperlichen Dinge geben mögen, vollständig; in unserem Denken spielt sich aber ein ähnlicher Bergung ab wie bei dem Suchen eines materiellen Gegenstandes. Handelt es sich um einen Raum, so gehen wir die lange Reihe unserer Bekannte oder der Orte durch, an denen wir Bekannte gefunden; bei einer Zahl leichter von gleichzeitigen Eindrücken durch Interaktion mit anderen die richtige zu finden; und bei einer Verteilung führen wir uns in der Regel eine Reihe unserer Lebensabschritte vor das geistige Auge. Dabei schweift die Phantasie fast in die Vergangenheit und wird häufig genug von dem Gedachten an andere Wahlen ausgeleitet, so daß es immer erneute Erinnerung besteht, um welches Ziel fortzuführen. Doch aber — und diese ist oft rechtlich nicht gerings — giebt es uns gerade, wenn wir am meisten darauf verzichten, das, was seitens unsrer Seele zu erreichen. Es ist, als ob das Erinnerungsbedürfnis in Folge der Überrammung unmittelbar vor dem Ziele erlahmen würde. Das trogt aber diese geistige Arbeit nachdrücklich frustriert, indem und wenn sie ausgerichtet, das Gedachte „zu sehr einfüllt“. Diese Erinnerung haben momentan die Denker ergriffen, die ihr unzähliges Gedächtnis anpassen, nem es gilt, eine einmal gekürzte Melodie wiederzufinden. Alles Gedanken und alle Erinnerungen verloren sind, und wenn man die Seele überlassen hat und geht um nächsten Morgen ins Bett, so liegt Einsamkeit plötzlich die Melodie im Ohr, als wäre sie von einer Hoffnung herdeutet. Dies und vielleicht die einzigen Momente, in denen man das Erfolgen froh wird, da seit dem Suchen so viel Zeit verstrichen ist, das man sich der damit verbundenen Erinnerung kaum mehr bewußt ist.

Das Warten verleiht die Erinnerungskraft in keine geistige Thätigkeit als das Suchen. Hier steht sich alles Combinieren hauptsächlich um zwei Fragen: Warum kommt er oder sie noch nicht? und kommt er oder sie überhaupt? Man sieht sich in diesem Falle vollständig in das Feste der erwarteten Person zu versetzen. Man hört auf den Augenblick auf, für sich selbst zu denken; man denkt und lebt nur in der Person des zu Erwartenden. Wo mag er nur leben, daß er nicht kommt? Das ist eine der vielen Fragen, was man sich in diesem Falle ungewöhnlich das Herz verbreitert. Das Warten verleiht die Erinnerungskraft in keine geistige Thätigkeit — für den Adressaten — für den Adressaten, der sich vielleicht nach einer nicht genau gebunden Uhr richten mag, oder den rechten Weg nicht so früh verlässt, um zu jedem der schlechten Wetter zu warten. Wartet man in seiner Wohnung, so tritt man unwillkürlich an das Fenster, eingeschlossen in der Wohnung, und schaut aus, ob es noch nicht ist; und kommt er oder sie überhaupt? Man sieht sich in diesem Falle vollständig in das Feste der erwarteten Person zu versetzen. Man hört auf den Augenblick auf, für sich selbst zu denken; man denkt und lebt nur in der Person des zu Erwartenden. Wo mag er nur leben, daß er nicht kommt? Das ist eine der vielen Fragen, was man sich in diesem Falle ungewöhnlich das Herz verbreitert.

Das Warten verleiht die Erinnerungskraft in keine geistige Thätigkeit als das Suchen. Hier steht sich alles Combinieren hauptsächlich um zwei Fragen: Warum kommt er oder sie noch nicht? und kommt er oder sie überhaupt? Man sieht sich in diesem Falle vollständig in das Feste der erwarteten Person zu versetzen. Man hört auf den Augenblick auf, für sich selbst zu denken; man denkt und lebt nur in der Person des zu Erwartenden. Wo mag er nur leben, daß er nicht kommt? Das ist eine der vielen Fragen, was man sich in diesem Falle ungewöhnlich das Herz verbreitert. Das Warten verleiht die Erinnerungskraft in keine geistige Thätigkeit — für den Adressaten — für den Adressaten, der sich vielleicht nach einer nicht genau gebunden Uhr richten mag, oder den rechten Weg nicht so früh verlässt, um zu jedem der schlechten Wetter zu warten. Wartet man in seiner Wohnung, so tritt man unwillkürlich an das Fenster, eingeschlossen in der Wohnung, und schaut aus, ob es noch nicht ist; und kommt er oder sie überhaupt? Man sieht sich in diesem Falle vollständig in das Feste der erwarteten Person zu versetzen. Man hört auf den Augenblick auf, für sich selbst zu denken; man denkt und lebt nur in der Person des zu Erwartenden. Wo mag er nur leben, daß er nicht kommt? Das ist eine der vielen Fragen, was man sich in diesem Falle ungewöhnlich das Herz verbreitert.

sucht ein Ziel fest und lehrt die Entscheidung jährlings mit sich bringt. Und doch nennt der Sprache des Wartens auf dem Bahnhofe in geselliger Weise: „La sallo das pas perdus“; denn die Schrift, die man hier während des Wartens beim Auf- und Abgehen macht, findet in der That vieler, da sie und nicht im Blume, sondern bestehend in der Zeit verwahrt ist. Wer unangenehme als das Warten auf dem Bahnhof ist, das sogenannte Nachwarten, das Warten auf dem Bahnhof unter einem bestellten Personentyp ist im Wartezimmer eines Hotels. Unangenehm kommt man hier auf jede Bewegung, auf das letzte Wort, das sie im Nebenzimmer, in dem sich die und empfangende Persönlichkeit befindet, vermerkt werden. Das Räden eines Stuhles, die Ausforderung der im Wartezimmer verdeckten Stimmen an die Thür verzerrt und in eine leicht versteckte Erregung; dann um was der Moment kommt, da und die Reise statt, vorgelassen zu werden. Hinzu, sich aber noch andere Weitwir ansetzt und da, so überplausibel wie sie und kombinieren sollte im Besitz, mit fast wohl von ihnen von der Zeit der im Besitz befindet, in Aufzügen zeigen könnte und wie lange vor und nach noch zu gewesen haben. So möchte sie eine thierische Herrschaft sein Aufsehen rätseln zu erhöhen, das in die lange niedrigere Sieben oder Geschäftsfrau gründlich warten läßt. Die höchste Freuden aber müssen, daß sie im Besitz warten darf und lassen sich demzufolge von ihnen nicht hindern. In dem Spruch: „Von jedem ist die Höchstheit der Kunst“ liegt ein wahrer Zug. Der mächtiger ein Künstler dieser Kunst, was diese mehr Menschen wird in die Freude entlockt; und viel leichter ist es erforderlich, dass durch die Wirkung, daß man auf sein Geschlehen mit der Warte in der Regel bekannt geworden ist. Wartet eine Goldmünze an irgendein ein Edelsteingestein, einer Grünzitrus, so kann man wahrscheinlich, wie ich glaube, keinem mehr verbrachter Blauten misslich ein unverantwortlicher Verlust! Sie kann es, vielleicht eben darum, weil sie nicht ganz weiß, was sie tun werden; weil sie in wenigen Minuten zwischen Sünden und Garvens die Einbildungskraft mehr und intensiver arbeitet als sonst wohl in langen Stunden. Nicht wahr wird die Redensart gebracht, „man gebreche sich den Kopf“, wo man den ja leidenden Geistwand hingekommen sieht ist im Geiste die unglaubliche Erinnerung bis an die äußerste Grenze an, um herauszufinden, was und wo man den Geistwand zum legenden Wahlkämpfen geschlagen hat. Dazu tritt noch die unerbittliche Arbeit des Sachen, die nicht von Ihnen von der Zeit der im Besitz befindet, in Aufzügen zeigen könnte und wie lange vor und nach noch zu gewesen haben. So möchte sie eine thierische Herrschaft sein Aufsehen rätseln zu erhöhen, das in die lange niedrigere Sieben oder Geschäftsfrau gründlich warten läßt. Die höchste Freuden aber müssen, daß sie im Besitz warten darf und lassen sich demzufolge von ihnen nicht hindern. In dem Spruch: „Von jedem ist die Höchstheit der Kunst“ liegt ein wahrer Zug. Der mächtiger ein Künstler dieser Kunst, was diese mehr Menschen wird in die Freude entlockt; und viel leichter ist es erforderlich, dass durch die Wirkung, daß man auf sein Geschlehen mit der Warte in der Regel bekannt geworden ist. Wartet eine Goldmünze an irgendein ein Edelsteingestein, einer Grünzitrus, so kann man wahrscheinlich, wie ich glaube, keinem mehr verbrachter Blauten misslich ein unverantwortlicher Verlust!

Der Künstlerin Karl Albert W. von hier verfaßte in der Woche vom 14. bis 15. Februar ein Recht, sowie in der Sammlung eines berühmten Künstlers, das jedoch die Wirkung nicht mehr habe. Das unangenehme als das Warten auf dem Bahnhof ist, das sogenannte Nachwarten, das Warten auf dem Bahnhof unter einem bestellten Personentyp ist im Wartezimmer eines Hotels. Unangenehm kommt man hier auf jede Bewegung, auf das letzte Wort, das sie im Nebenzimmer, in dem sich die und empfangende Persönlichkeit befindet, vermerkt werden. Das Räden eines Stuhles, die Ausforderung der im Wartezimmer verdeckten Stimmen an die Thür verzerrt und in eine leicht versteckte Erregung; dann um was der Moment kommt, da und die Reise statt, vorgelassen zu werden. Hinzu, sich aber noch andere Weitwir ansetzt und da, so überplausibel wie sie und kombinieren sollte im Besitz, mit fast wohl von ihnen von der Zeit der im Besitz befindet, in Aufzügen zeigen könnte und wie lange vor und nach noch zu gewesen haben. So möchte sie eine thierische Herrschaft sein Aufsehen rätseln zu erhöhen, das in die lange niedrigere Sieben oder Geschäftsfrau gründlich warten läßt. Die höchste Freuden aber müssen, daß sie im Besitz warten darf und lassen sich demzufolge von ihnen nicht hindern. In dem Spruch: „Von jedem ist die Höchstheit der Kunst“ liegt ein wahrer Zug. Der mächtiger ein Künstler dieser Kunst, was diese mehr Menschen wird in die Freude entlockt; und viel leichter ist es erforderlich, dass durch die Wirkung, daß man auf sein Geschlehen mit der Warte in der Regel bekannt geworden ist. Wartet eine Goldmünze an irgendein ein Edelsteingestein, einer Grünzitrus, so kann man wahrscheinlich, wie ich glaube, keinem mehr verbrachter Blauten misslich ein unverantwortlicher Verlust!

Der Künstlerin Karl Albert W. von hier verfaßte in der Woche vom 14. bis 15. Februar ein Recht, sowie in der Sammlung eines berühmten Künstlers, das jedoch die Wirkung nicht mehr habe. Das unangenehme als das Warten auf dem Bahnhof ist, das sogenannte Nachwarten, das Warten auf dem Bahnhof unter einem bestellten Personentyp ist im Wartezimmer eines Hotels. Unangenehm kommt man hier auf jede Bewegung, auf das letzte Wort, das sie im Nebenzimmer, in dem sich die und empfangende Persönlichkeit befindet, vermerkt werden. Das Räden eines Stuhles, die Ausforderung der im Wartezimmer verdeckten Stimmen an die Thür verzerrt und in eine leicht versteckte Erregung; dann um was der Moment kommt, da und die Reise statt, vorgelassen zu werden. Hinzu, sich aber noch andere Weitwir ansetzt und da, so überplausibel wie sie und kombinieren sollte im Besitz, mit fast wohl von ihnen von der Zeit der im Besitz befindet, in Aufzügen zeigen könnte und wie lange vor und nach noch zu gewesen haben. So möchte sie eine thierische Herrschaft sein Aufsehen rätseln zu erhöhen, das in die lange niedrigere Sieben oder Geschäftsfrau gründlich warten läßt. Die höchste Freuden aber müssen, daß sie im Besitz warten darf und lassen sich demzufolge von ihnen nicht hindern. In dem Spruch: „Von jedem ist die Höchstheit der Kunst“ liegt ein wahrer Zug. Der mächtiger ein Künstler dieser Kunst, was diese mehr Menschen wird in die Freude entlockt; und viel leichter ist es erforderlich, dass durch die Wirkung, daß man auf sein Geschlehen mit der Warte in der Regel bekannt geworden ist. Wartet eine Goldmünze an irgendein ein Edelsteingestein, einer Grünzitrus, so kann man wahrscheinlich, wie ich glaube, keinem mehr verbrachter Blauten misslich ein unverantwortlicher Verlust!

Der Künstlerin Karl Albert W. von hier verfaßte in der Woche vom 14. bis 15. Februar ein Recht, sowie in der Sammlung eines berühmten Künstlers, das jedoch die Wirkung nicht mehr habe. Das unangenehme als das Warten auf dem Bahnhof ist, das sogenannte Nachwarten, das Warten auf dem Bahnhof unter einem bestellten Personentyp ist im Wartezimmer eines Hotels. Unangenehm kommt man hier auf jede Bewegung, auf das letzte Wort, das sie im Nebenzimmer, in dem sich die und empfangende Persönlichkeit befindet, vermerkt werden. Das Räden eines Stuhles, die Ausforderung der im Wartezimmer verdeckten Stimmen an die Thür verzerrt und in eine leicht versteckte Erregung; dann um was der Moment kommt, da und die Reise statt, vorgelassen zu werden. Hinzu, sich aber noch andere Weitwir ansetzt und da, so überplausibel wie sie und kombinieren sollte im Besitz, mit fast wohl von ihnen von der Zeit der im Besitz befindet, in Aufzügen zeigen könnte und wie lange vor und nach noch zu gewesen haben. So möchte sie eine thierische Herrschaft sein Aufsehen rätseln zu erhöhen, das in die lange niedrigere Sieben oder Geschäftsfrau gründlich warten läßt. Die höchste Freuden aber müssen, daß sie im Besitz warten darf und lassen sich demzufolge von ihnen nicht hindern. In dem Spruch: „Von jedem ist die Höchstheit der Kunst“ liegt ein wahrer Zug. Der mächtiger ein Künstler dieser Kunst, was diese mehr Menschen wird in die Freude entlockt; und viel leichter ist es erforderlich, dass durch die Wirkung, daß man auf sein Geschlehen mit der Warte in der Regel bekannt geworden ist. Wartet eine Goldmünze an irgendein ein Edelsteingestein, einer Grünzitrus, so kann man wahrscheinlich, wie ich glaube, keinem mehr verbrachter Blauten misslich ein unverantwortlicher Verlust!

Der Künstlerin Karl Albert W. von hier verfaßte in der Woche vom 14. bis 15. Februar ein Recht, sowie in der Sammlung eines berühmten Künstlers, das jedoch die Wirkung nicht mehr habe. Das unangenehme als das Warten auf dem Bahnhof ist, das sogenannte Nachwarten, das Warten auf dem Bahnhof unter einem bestellten Personentyp ist im Wartezimmer eines Hotels. Unangenehm kommt man hier auf jede Bewegung, auf das letzte Wort, das sie im Nebenzimmer, in dem sich die und empfangende Persönlichkeit befindet, vermerkt werden. Das Räden eines Stuhles, die Ausforderung der im Wartezimmer verdeckten Stimmen an die Thür verzerrt und in eine leicht versteckte Erregung; dann um was der Moment kommt, da und die Reise statt, vorgelassen zu werden. Hinzu, sich aber noch andere Weitwir ansetzt und da, so überplausibel wie sie und kombinieren sollte im Besitz, mit fast wohl von ihnen von der Zeit der im Besitz befindet, in Aufzügen zeigen könnte und wie lange vor und nach noch zu gewesen haben. So möchte sie eine thierische Herrschaft sein Aufsehen rätseln zu erhöhen, das in die lange niedrigere Sieben oder Geschäftsfrau gründlich warten läßt. Die höchste Freuden aber müssen, daß sie im Besitz warten darf und lassen sich demzufolge von ihnen nicht hindern. In dem Spruch: „Von jedem ist die Höchstheit der Kunst“ liegt ein wahrer Zug. Der mächtiger ein Künstler dieser Kunst, was diese mehr Menschen wird in die Freude entlockt; und viel leichter ist es erforderlich, dass durch die Wirkung, daß man auf sein Geschlehen mit der Warte in der Regel bekannt geworden ist. Wartet eine Goldmünze an irgendein ein Edelsteingestein, einer Grünzitrus, so kann man wahrscheinlich, wie ich glaube, keinem mehr verbrachter Blauten misslich ein unverantwortlicher Verlust!

Der Künstlerin Karl Albert W. von hier verfaßte in der Woche vom 14. bis 15. Februar ein Recht, sowie in der Sammlung eines berühmten Künstlers, das jedoch die Wirkung nicht mehr habe. Das unangenehme als das Warten auf dem Bahnhof ist, das sogenannte Nachwarten, das Warten auf dem Bahnhof unter einem bestellten Personentyp ist im Wartezimmer eines Hotels. Unangenehm kommt man hier auf jede Bewegung, auf das letzte Wort, das sie im Nebenzimmer, in dem sich die und empfangende Persönlichkeit befindet, vermerkt werden. Das Räden eines Stuhles, die Ausforderung der im Wartezimmer verdeckten Stimmen an die Thür verzerrt und in eine leicht versteckte Erregung; dann um was der Moment kommt, da und die Reise statt, vorgelassen zu werden. Hinzu, sich aber noch andere Weitwir ansetzt und da, so überplausibel wie sie und kombinieren sollte im Besitz, mit fast wohl von ihnen von der Zeit der im Besitz befindet, in Aufzügen zeigen könnte und wie lange vor und nach noch zu gewesen haben. So möchte sie eine thierische Herrschaft sein Aufsehen rätseln zu erhöhen, das in die lange niedrigere Sieben oder Geschäftsfrau gründlich warten läßt. Die höchste Freuden aber müssen, daß sie im Besitz warten darf und lassen sich demzufolge von ihnen nicht hindern. In dem Spruch: „Von jedem ist die Höchstheit der Kunst“ liegt ein wahrer Zug. Der mächtiger ein Künstler dieser Kunst, was diese mehr Menschen wird in die Freude entlockt; und viel leichter ist es erforderlich, dass durch die Wirkung, daß man auf sein Geschlehen mit der Warte in der Regel bekannt geworden ist. Wartet eine Goldmünze an irgendein ein Edelsteingestein, einer Grünzitrus, so kann man wahrscheinlich, wie ich glaube, keinem mehr verbrachter Blauten misslich ein unverantwortlicher Verlust!

Der Künstlerin Karl Albert W. von hier verfaßte in der Woche vom 14. bis 15. Februar ein Recht, sowie in der Sammlung eines berühmten Künstlers, das jedoch die Wirkung nicht mehr habe. Das unangenehme als das Warten auf dem Bahnhof ist, das sogenannte Nachwarten, das Warten auf dem Bahnhof unter einem bestellten Personentyp ist im Wartezimmer eines Hotels. Unangenehm kommt man hier auf jede Bewegung, auf das letzte Wort, das sie im Nebenzimmer, in dem sich die und empfangende Persönlichkeit befindet, vermerkt werden. Das Räden eines Stuhles, die Ausforderung der im Wartezimmer verdeckten Stimmen an die Thür verzerrt und in eine leicht versteckte Erregung; dann um was der Moment kommt, da und die Reise statt, vorgelassen zu werden. Hinzu, sich aber noch andere Weitwir ansetzt und da, so überplausibel wie sie und kombinieren sollte im Besitz, mit fast wohl von ihnen von der Zeit der im Besitz befindet, in Aufzügen zeigen könnte und wie lange vor und nach noch zu gewesen haben. So möchte sie eine thierische Herrschaft sein Aufsehen rätseln zu erhöhen, das in die lange niedrigere Sieben oder Geschäftsfrau gründlich warten läßt. Die höchste Freuden aber müssen, daß sie im Besitz warten darf und lassen sich demzufolge von ihnen nicht hindern. In dem Spruch: „Von jedem ist die Höchstheit der Kunst“ liegt ein wahrer Zug. Der mächtiger ein Künstler dieser Kunst, was diese mehr Menschen wird in die Freude entlockt; und viel leichter ist es erforderlich, dass durch die Wirkung, daß man auf sein Geschlehen mit der Warte in der Regel bekannt geworden ist. Wartet eine Goldmünze an irgendein ein Edelsteingestein, einer Grünzitrus, so kann man wahrscheinlich, wie ich glaube, keinem mehr verbrachter Blauten misslich ein unverantwortlicher Verlust!

Der Künstlerin Karl Albert W. von hier verfaßte in der Woche vom 14. bis 15. Februar ein Recht, sowie in der Sammlung eines berühmten Künstlers, das jedoch die Wirkung nicht mehr habe. Das unangenehme als das Warten auf dem Bahnhof ist, das sogenannte Nachwarten, das Warten auf dem Bahnhof unter einem bestellten Personentyp ist im Wartezimmer eines Hotels. Unangenehm kommt man hier auf jede Bewegung, auf das letzte Wort, das sie im Nebenzimmer, in dem sich die und empfangende Persönlichkeit befindet, vermerkt werden. Das Räden eines Stuhles, die Ausforderung der im Wartezimmer verdeckten Stimmen an die Thür verzerrt und in eine leicht versteckte Erregung; dann um was der Moment kommt, da und die Reise statt, vorgelassen zu werden. Hinzu, sich aber noch andere Weitwir ansetzt und da, so überplausibel wie sie und kombinieren sollte im Besitz, mit fast wohl von ihnen von der Zeit der im Besitz befindet, in Aufzügen zeigen könnte und wie lange vor und nach noch zu gewesen haben. So möchte sie eine thierische Herrschaft sein Aufsehen rätseln zu erhöhen, das in die lange niedrigere Sieben oder Geschäftsfrau gründlich warten läßt. Die höchste Freuden aber müssen, daß sie im Besitz warten darf und lassen sich demzufolge von ihnen nicht hindern. In dem Spruch: „Von jedem ist die Höchstheit der Kunst“ liegt ein wahrer Zug. Der mächtiger ein Künstler dieser Kunst, was diese mehr Menschen wird in die Freude entlockt; und viel leichter ist es erforderlich, dass durch die Wirkung, daß man auf sein Geschlehen mit der Warte in der Regel bekannt geworden ist. Wartet eine Goldmünze an irgendein ein Edelsteingestein, einer Grünzitrus, so kann man wahrscheinlich, wie ich glaube, keinem mehr verbrachter Blauten misslich ein unverantwortlicher Verlust!

Der Künstlerin Karl Albert W. von hier verfaßte in der Woche vom 14. bis 15. Februar ein Recht, sowie in der Sammlung eines berühmten Künstlers, das jedoch die Wirkung nicht mehr habe. Das unangenehme als das Warten auf dem Bahnhof ist, das sogenannte Nachwarten, das Warten auf dem Bahnhof unter einem bestellten Personentyp ist im Wartezimmer eines Hotels. Unangenehm kommt man hier auf jede Bewegung, auf das letzte Wort, das sie im Nebenzimmer, in dem sich die und empfangende Persönlichkeit befindet, vermerkt werden. Das Räden eines Stuhles, die Ausforderung der im Wartezimmer verdeckten Stimmen an die Thür verzerrt und in eine leicht versteckte Erregung; dann um was der Moment kommt, da und die Reise statt, vorgelassen zu werden. Hinzu, sich aber noch andere Weitwir ansetzt und da, so überplausibel wie sie und kombinieren sollte im Besitz, mit fast wohl von ihnen von der Zeit der im Besitz befindet, in Aufzügen zeigen könnte und wie lange vor und nach noch zu gewesen haben. So möchte sie eine thierische Herrschaft sein Aufsehen rätseln zu erhöhen, das in die lange niedrigere Sieben oder Geschäftsfrau gründlich warten läßt. Die höchste Freuden aber müssen, daß sie im Besitz warten darf und lassen sich demzufolge von ihnen nicht hindern. In dem Spruch: „Von jedem ist die Höchstheit der Kunst“ liegt ein wahrer Zug. Der mächtiger ein Künstler dieser Kunst, was diese mehr Menschen wird in die Freude entlockt; und viel leichter ist es erforderlich, dass durch die Wirkung, daß man auf sein Geschlehen mit der Warte in der Regel bekannt geworden ist. Wartet eine Goldmünze an irgendein ein Edelsteingestein, einer Grünzitrus, so kann man wahrscheinlich, wie ich glaube, keinem mehr verbrachter Blauten misslich ein unverantwortlicher Verlust!

PROSPECT.

Bürgerliches Brauhaus zu Dresden-Plauen.

Die Aktiengesellschaft Bürgerliches Brauhaus zu Dresden Plauen ist mit Gesellschaftsvertrag vom 25. Februar a. e. errichtet und unter dem 23. März e. in das Handelsregister eingetragen.

Dieselbe übernahm die dem Herrn C. Heim gehörigen, in der Löbauer Straße Nr. 261, 261b, 261d, 262, 263, 264 und 256a gelegenen Grundstücke von ca. 15,700 m² Grasfläche, sowie die darauf im Laufe der letzten drei Jahre ganz neu errichteten Brauerei, Mälzerei- und Wohngebäude, Stallung, Kellereien, Brunnen- und Wasserleitungsanlagen mit allem Zubehör, ferner die zu einem ausgedehnten Flaschenbiergeschäft erforderliche Einrichtung und das gesamte übrige Inventar, Tafelgut, Wagen und Pferde (St. 20) zu den Buchwerten vom 1. März d. J. Dieselben decken sich, wie durch genaue Vergleichung mit den Rechnungsbelegen festgestellt worden ist, mit den Kosten, welche die Anlagen dem Vorbesitzer selbst verursacht haben. Zu bemerken ist hierbei, daß trotzdem das Etablissement sich noch in der Einrichtung befindet, bereits im Vorjahr aus dem Betriebsüberschluß des Vorbesitzers Abnahmen auf Flaschenbier, Pferde und Fuhrpark und Geschirr-Gutten im Gesamtbetrag von M. 22,000 erfolgt sind.

In der Post „Maschinen-Conto“ in der Preis einer von der Sächsischen Maschinenfabrik in Chemnitz zu liefernden Kühlvorrichtung (System Pictet), die Anfang April in Funktion treten soll, bereits enthalten. Für den richtigen Eingang der Außenstände hat Herr Heim die Haftung übernommen. Die zweifelhaften Beträge sind vorweg ausgekündigt worden.

Die Übernahme der Vorräthe erfolgte zu den Aufzahmungs- beziehungsweise Herstellungswerten, jedoch nicht über dem gegenwärtigen Marktpreise. Weder für die Firma, noch für die Durchführung der ganzen Anlage wurde eine besondere Vergütung gewährt.

Der Vorbesitzer findet seine Entschädigung ausschließlich in der Übernahme von M. 250,000 Aktien al pari, wovon er sich vertragsmäßig verpflichtet hat, M. 150,000 vor Ablauf des 2. Jahres nicht zu veräußern.

Das Aktienkapital beträgt M. 900,000, eingeteilt in 900 Aktien à M. 1000. Außerdem wird die Gesellschaft eine mit 4½% p. a. verjüngliche Privat-

tätsanteile von M. 450,000 emittieren, deren Übernahme bereits gesichert ist.

Das erste Geschäftsjahr beginnt mit dem 1. März 1888 und endet am 30. September 1888, umfaßt also nur 7 Monate. Der als tüchtiger Bierbrauer bekannte bisherige Besitzer, Herr C. Heim, hat sich für mindestens 5 Jahre vertragsmäßig zur Leitung des Unternehmens verpflichtet. Als zweites Vorstandsmitglied ist Herr Rudolph Wagner, der bereits dem Geschäft angehörte, angestellt worden.

Der Gesellschaft fallen keinerlei mit der Gründung verbundene Motor- und Gerichtskosten, Gebühren und Aktientempel zur Last. Betreffs der Bewertung der Aktien ist folgendes zu bemerken: **Die auf Veranlassung der Aktiengesellschaft durch Herrn Nathsmaurermeister F. H. Lehmann am 22. März e. vorgenommenen Taxen der Grundstücke und Gebäude belaufen sich auf M. 688,000 und übersteigen den von der Aktiengesellschaft dafür gewährten Preis um ca. M. 85,000, während die maschinellen Einrichtungen von Herrn Otto Lürke, verpflichtetem Sachverständigen für das Maschinenwesen, am 27. März e. auf M. 312,633 bewertet, aber für nur M. 255,769,07 übernommen worden sind. Die Brauerei und deren Fässer — Alles Neuanlagen — sind auf eine Jahresproduktion von ca.**

Das nach dem Saladin'schen System errichtete Malzabteil mit pneumatischem Betrieb ermöglicht bei einer Produktion von ca. Ettr. 40,000 Malz auch einträgliche Lohnmälzerei. — Die Brauerei erzeugt alle hier gangbaren Bierarten, ferner als Spezialität: „Deutschen Porter“. Der Absatz kann naturgemäß erst nach und nach auf die der Leistungsfähigkeit entsprechende Höhe gebracht werden und nimmt der Stundentakt stetig zu.

Dem Aufsichtsrath gehören an die Herren Rechtsanwalt Dr. Georg Schmidt, Consul Heinrich Gustav Lüder, Baumeister Carl Fried. Martin, Bankier Max Chrombach und Director Franz Rüttgenberg, sämtlich in Dresden.

Eröffnungs-Bilanz per 1. März 1888.

Activa.

Passiva.

	M.	I.		M.	I.
An Grundstücks- und Gebäude-Conto	603147	38	Per Aktien-Kapital-Conto	900000	—
- Maschinen-Conto	255769	07	- Hypotheken-Conto	450000	—
- Lagerfässer- und Bottiche-Conto	34744	34			
- Transportgefäß-Conto	30841	39			
- Brauerei Inventar-Conto	17952	—			
- Pferde-Conto	16807	50			
- Fuhrpark- und Geschirr-Conto	14925	72			
- Cautions-Conto	8280	—			
- Flaschenbier-Utensilien-Conto	61874	41			
- Debitoren-Conto	58166	11			
- Eis-Conto	953	85			
- Mobilien-Conto	8176	—			
- Generalsecuranz-Conto	189	90			
Invantur Bestände:					
Bier	M. 40056, 58				
Werste	23695, 69				
Holz	45454, 94				
Hopfen	21306, 63				
Wach	422, 40				
Körse und Spunde	341, —				
Rohlen und Holz	98, —				
Tourogate	1108, 72				
Div. kleine Vorräthe	865, 02				
Baukunthalben und Gasse	133348	98			
	104823	35			
	1350000	—			

Auf Grund der von mir bewirkten Prüfung und des über dieselbe speziell ermittelten Berichtes bescheinige ich hiermit die Richtigkeit obiger Bilanz.
Dresden, den 31. März 1888.

C. R. Harnapp,

verpl. Sachverständiger für laufm. Rechnungswesen
bei dem Königl. Land- und Amtsgericht Dresden.

Bürgerliches Brauhaus zu Dresden-Plauen.

C. Heim.

Rud. Wagner.

Auf Grund vorstehenden Prospects ist die Notierung der

Aktien des Bürgerlichen Brauhause zu Dresden-Plauen

an biefiger Börse beantragt.

Nachdem Mark 350,000 Aktien vom Verkauf ausgeschlossen sind, stellen die Unterzeichneten reitliche

M. 550,000 nom.

zum Verkauf und nehmen Anmeldungen zum Course von **112. 50%**, zuzüglich 4% Stückzinsen vom 1. März a. e. bis Donnerstag, den 5. April Mittags entgegen, wobei eine Cautions von 10% in bar oder courshabenden Effecten zu hinterlegen ist.

Die Zutheilung erfolgt nach Ermessens der Anmeldestelle unter Benachrichtigung bis 7. April. Die zugethielten Stücke sind, soweit nicht besondere Vereinbarung getroffen ist, bis 15. April e. abzunehmen.

Das Statut kann bei uns in Empfang genommen werden.

Dresden, 31. März 1888.

Philippe Elimeyer,
Prager Straße 4.

H. G. Lüder,
Kaiser Wilhelmplatz 4.

D.C. 25

Sommer- und Winter-Cur.

28 Bade-Häuser mit circa 900 Bade-Cabinetten
zu allen Preisen.

Kaltwasser-Heilaufzüge, Elektrische,
Russische, Römisch-Irische,
Dampf-, Moor- & Schwimm-
Bäder, Pneumatische
Apparate etc.

WIESBADEN

Terrain-Curen.

Illustrirter Prospect u. Broschüre
über die Heilwirkungen der

Thermen Wiesbadens

unentgeltlich durch die Cur-Direction: **F. Heyl.** Cur-Director.

Zeichnung auf 3½%ige Pfandbriefe der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig.

Von den 3½%igen Pfandbriefen Ser. X der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig wird ein Betrag von **M. 3,000,000.** unter den nachstehend ersichtlichen Bedingungen zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt werden.

Die Pfandbriefe dieser Serie, auf **M. 5000.**, **M. 1000.** und **M. 500.** lautend, werden mit Genehmigung des Königl. Ministeriums des Innern auf Grund des § 19 der Statuten der Anstalt in demselben Betrage ausgegeben, in welchem die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt Hypothekdarlehen auf Grundbesitz im Königreich Sachsen, insbesondere städtische Grundstücke, gewährt.

Die Ausleihung auf Hypothek erfolgt nur, wenn durch die vorausgegangene specielle Prüfung die der Anstalt damit gebotene vollständige Sicherstellung des Darlehns nachgewiesen ist.

Die Tilgung der Pfandbriefe erfolgt durch Auslösung oder freien Rückkauf in demselben Maasse, als die dagegen ausgegebenen Hypothekdarlehen zurückgezahlt werden, mindestens jedoch an jedem 1. Juli mit 2½% des jeweiligen in Umlauf befindlichen Betrages.

Die Zinsen sind halbjährig am 2. Januar und 1. Juli in **Leipzig, Dresden, Bautzen, Altenburg, Berlin, Frankfurt a. M.** zahlbar.

Für die Rückzahlung der Pfandbriefe und pünktliche Abentrichtung der Zinsen hattet den Pfandbriefinhabern außer den von der Anstalt als Gegenwerth der ausgegebenen Pfandbriefe zu betrachtenden Hypothekforderungen das gesamte übrige Vermögen der Anstalt.

Zeichnungsbedingungen.

Die Zeichnung auf obenerwähnte **M. 3,000,000** findet

Mittwoch, den 4. April a. c.,

statt:

- a) bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in **Leipzig** und bei deren Filialen in **Dresden** und **Altenburg**, sowie bei Herrn G. E. Heydemann in **Bautzen** und **Löbau**.
- b) bei der Sachsischen Bank zu Dresden in **Dresden** und bei deren Filialen in **Leipzig, Annaberg, Chemnitz, Glauchau, Meerane, Reichenbach i. V., Zittau und Zwickau**.

Der Emissionscour ist auf 98,50% festgesetzt, excl. der besonders zu vergütenden laufenden Zinsen.

Die Zeichnung kann geschlossen werden, sobald der für dieselbe bestimmte Betrag geschöpft ist. Reduction und die Zuthelung des auf jede einzelne Zeichnung zu gewährenden Betrages bleibt dem Ermessen der unterzeichneten Anstalt vorbehalten.

Bei der Zeichnung sind 10% als Caution baar anzuzahlen oder in courshabenden Werthpapieren zu hinterlegen.

Die Abnahme der Pfandbriefe hat nach dem Belieben der Zeichner innerhalb des Zeitraums vom 5. April bis spätestens 31. Mai a. c. zu erfolgen.

Die Zeichnungsstellen sind befugt, die Präsentanten der Zeichnungsscheine ohne weitere Legitimationsprüfung als zur Empfangnahme der derauf zu gewährenden Pfandbriefe berechtigt zu betrachten.

Leipzig, den 24. März 1888.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.



Neu! Corsets Neu!

Corset Ines

mit echtem Fischbein — Preis 5 Mark.

Hochelagante Jäger sind die
Vortheilshaber derselben. Sie
sind die
Vortheile der
Vortheile.

Corset-Fabrik
Gustav Böhme jr.

Grimmaische Straße 19. Ecke Nikolaistraße.

Heinrich Barthel
Ausstellung completer Zimmereinrichtungen
Möbel und Decorationen
in einfacher und reicher Ausführung.
früher Querstraße 23, jetzt
Petersstraße 44, 1. Etage,
Haus gegenüber der neu erbauten Reichsbank.
Telephon 792.

Treppenstufen

aus weichem teiles Eisenstein, in allen
Größen, auch freitragend, leicht lett
vergl. Dosen prächtig und billig
Steinmetzmeister Gustav Seitz in Grp.

Ber ichlichten Nachnahmen
wird gewarnt!

LOOFAH-Einlege-Sohlen
in Stiel, Schuh und
Bartsohlen, für Damen, Herren und
Kinder. Sohn Stiel gegen kalte
und kalte Füße, sohn gegen Aufschwung.
Gleich, sohn n. cal-
tisch. Winter u. Sommer zu tragen.

LOOFAH-Frottiertechnikhe-
Sohlen, Rückenrolltechnikhe-
sohlen und gründliches Frätmittel, nicht die
Soht weicht und riekt und sieht
nur sauber aus.

LOOFAH-Sattelunterlage-decken, in allen
ganghaften Formen u. Farben, jungen
den Schwanz unter dem Sattel
auf und verhindern Tropfendönen bilden.

Theodor Döbeli, Leipzig,
Ferd. Str. 10.
Deutsche Looft-Waren-
Fabrik Halle a. S.
H. Winkel.

Cigarren-Offerente

Freidewerthe Cigarrenquelle.

Qual. 24-40,- per

mittl. 40-60,-

60-120,-

Bestreiter sehr gefragt.

W. Hemprich, Querstraße 16/18.

Eier gr. u. Jr. 64 Gr. 2.95,- 3.75,- bei

P. A. Schiller, Quer. Straße 33.

Steckerei, 160,- 80,- dient. Preis 1.40,-

Christoph Latze III. Eier im Ochs.

Mariengarten

emischelt

Eberläu 16 fl. 3 Ml.

Neukalte Lagerbier, 26 fl. 3 Ml.

Wiederholter Lagerbier.

Oster-Düten

große Kasten, à 10 fl. bis 2 und 3 Ml.

in der früher Mischung.

E. A. Martin, Salzgitter.

Die versteckt sind über Postkarten des

besten Standes.

Große

Harzer Kümmelkäse,

der ist jetzt im Großhandel, 90 Stück 3 Ml.

30 fl. incl. u. 1 Kr. bei groß. Salzgitter.

Christoph Latze III. Eier im Ochs.

mit frischem Confect gefüllt

emischelt in reicher Mischung

C. R. Kässmodel,

Markt 2 und Salzgitter. 15.

Zahl. 100,- Kr. Preis 1.40,-

Verein Leipziger Goldwirke u. Deutlicher
Keller-Saal, vereinigtes Bureau,
Vorstrasse 14.

Sucht für 15. April für Hotel 1. Kl. u. 3. Kl., eben 8. Stder. für das Hotel zwei
Säume. Von dort, daß nach Tülln-
bergs 2. Kl. für 15. April 15. Quarto, für
Goldsack mit Hoffmann, 2. Tafelst.
2. Klasse, für Saigon nach Preuß.
Vorher, sonst, keine Sonnen, Restaurants,
Salo. u. Schmuck, mit einer ohne Sonne.

Wieder Restaurant-Keller, 3. Römerstr. 16.
Seemann zu werden wird letzten Jura.
Deutsches Gelehrte geboren,
die Ausbildung beide. Kosten, bei baldigen
Begegnungen. Das Nahrte erreicht
P. Schimpf, Leipzig, Schreiberstr. 16.

Lehrling

aus altem Seminar, wohnt jetzt 1. Kl., die
Gitarrenbrudde zu erkennen, wird sofort
grüßt. Offizier unter K. V. 208 Expeditions
drei Blätter.

Kehrling.

Der neue Tragen, Karlsruhe u.
Goldschmiede gefragt in Goldsch
inden mit einem mit guten Verkund
ungen verliebenen jungen Mann per
jetzt als Scherling.
Aumann & Co.

Welt meine Drage- und Hochzeitsschmiede
lade sofort mit einer Schalldecke
verliebten Scherling.

Andreas Hanek,

Würzburger Straße Nr. 39.

Einige Kunden, welche Ohren die Schule
verlassen haben, haben im Rahmen besprochen
und die Konzertmeisterin erfahren wollen,
findet Sichtung auf Leistung bei

Schmidmann & Co.,
Goldschmiede, 23.

Einen Mechanikerlehrling sucht

J. C. Kampfmann, Schreiberstr. 11,

Goldschmiede-Gefechtschmiede.

2. Steinmetz- und Bildnerlehrlinge
werden sofort unter guten Bedingungen
gefunden. S. Knorr, Steinmetzmeister,
v. 1920-Sozial.

Einen Schriftlehrling sucht

Herrn. Wüthel, Worms, Schreiberstr. 2.

Schreiberlehrling gesucht in der

Bildnerkunst, Würzburg 26.

Fredrichlehrung gesucht bei

P. Moosbrugger, Zürich, Goldschmiede 26.

Eine Goldschmiede wird gesucht.

P. Beerdam, Würz. Goldstr. 18.

Welt meine photographische Anstalt sucht

sofort eine Lehrling mit einer Schule.

Ein junger photographische Anstalt sucht

Hugo Horn, Stadtteil, Johanniskirche.

Ein junger, wohnt jetzt bei

P. F. Weidner, Zürich, Goldschmiede 26.

Eine Goldschmiede wird gesucht.

P. Beerdam, Würz. Goldstr. 18.

Welt meine photographische Anstalt sucht

sofort eine Lehrling mit einer Schule.

Ein junger photographische Anstalt sucht

Hugo Horn, Stadtteil, Johanniskirche.

Ein junger photographische Anstalt sucht

Hugo Horn, Stadtteil, Johanniskirche.

Ein junger photographische Anstalt sucht

Hugo Horn, Stadtteil, Johanniskirche.

Ein junger photographische Anstalt sucht

Hugo Horn, Stadtteil, Johanniskirche.

Ein junger photographische Anstalt sucht

Hugo Horn, Stadtteil, Johanniskirche.

Ein junger photographische Anstalt sucht

Hugo Horn, Stadtteil, Johanniskirche.

Ein junger photographische Anstalt sucht

Hugo Horn, Stadtteil, Johanniskirche.

Ein junger photographische Anstalt sucht

Hugo Horn, Stadtteil, Johanniskirche.

Ein junger photographische Anstalt sucht

Hugo Horn, Stadtteil, Johanniskirche.

Ein junger photographische Anstalt sucht

Hugo Horn, Stadtteil, Johanniskirche.

Ein junger photographische Anstalt sucht

Hugo Horn, Stadtteil, Johanniskirche.

Ein junger photographische Anstalt sucht

Hugo Horn, Stadtteil, Johanniskirche.

Ein junger photographische Anstalt sucht

Hugo Horn, Stadtteil, Johanniskirche.

Ein junger photographische Anstalt sucht

Hugo Horn, Stadtteil, Johanniskirche.

Ein junger photographische Anstalt sucht

Hugo Horn, Stadtteil, Johanniskirche.

Ein junger photographische Anstalt sucht

Hugo Horn, Stadtteil, Johanniskirche.

Ein junger photographische Anstalt sucht

Hugo Horn, Stadtteil, Johanniskirche.

Ein junger photographische Anstalt sucht

Hugo Horn, Stadtteil, Johanniskirche.

Ein junger photographische Anstalt sucht

Hugo Horn, Stadtteil, Johanniskirche.

Ein junger photographische Anstalt sucht

Hugo Horn, Stadtteil, Johanniskirche.

Ein junger photographische Anstalt sucht

Hugo Horn, Stadtteil, Johanniskirche.

Ein junger photographische Anstalt sucht

Hugo Horn, Stadtteil, Johanniskirche.

Ein junger photographische Anstalt sucht

Hugo Horn, Stadtteil, Johanniskirche.

Ein junger photographische Anstalt sucht

Hugo Horn, Stadtteil, Johanniskirche.

Ein junger photographische Anstalt sucht

Hugo Horn, Stadtteil, Johanniskirche.

Ein junger photographische Anstalt sucht

Hugo Horn, Stadtteil, Johanniskirche.

Ein junger photographische Anstalt sucht

Hugo Horn, Stadtteil, Johanniskirche.

Ein junger photographische Anstalt sucht

Hugo Horn, Stadtteil, Johanniskirche.

Ein junger photographische Anstalt sucht

Hugo Horn, Stadtteil, Johanniskirche.

Ein junger photographische Anstalt sucht

Hugo Horn, Stadtteil, Johanniskirche.

Ein junger photographische Anstalt sucht

Hugo Horn, Stadtteil, Johanniskirche.

Ein junger photographische Anstalt sucht

Hugo Horn, Stadtteil, Johanniskirche.

Ein junger photographische Anstalt sucht

Hugo Horn, Stadtteil, Johanniskirche.

Ein junger photographische Anstalt sucht

Hugo Horn, Stadtteil, Johanniskirche.

Ein junger photographische Anstalt sucht

Hugo Horn, Stadtteil, Johanniskirche.

Ein junger photographische Anstalt sucht

Hugo Horn, Stadtteil, Johanniskirche.

Ein junger photographische Anstalt sucht

Hugo Horn, Stadtteil, Johanniskirche.

Ein junger photographische Anstalt sucht

Hugo Horn, Stadtteil, Johanniskirche.

Ein junger photographische Anstalt sucht

Hugo Horn, Stadtteil, Johanniskirche.

Ein junger photographische Anstalt sucht

Hugo Horn, Stadtteil, Johanniskirche.

Ein junger photographische Anstalt sucht

Hugo Horn, Stadtteil, Johanniskirche.

Ein junger photographische Anstalt sucht

Hugo Horn, Stadtteil, Johanniskirche.

Ein junger photographische Anstalt sucht

Hugo Horn, Stadtteil, Johanniskirche.

Ein junger photographische Anstalt sucht

Hugo Horn, Stadtteil, Johanniskirche.

Ein junger photographische Anstalt sucht

Hugo Horn, Stadtteil, Johanniskirche.

Ein junger photographische Anstalt sucht

Hugo Horn, Stadtteil, Johanniskirche.

Ein junger photographische Anstalt sucht

Hugo Horn, Stadtteil, Johanniskirche.

Ein junger photographische Anstalt sucht

Hugo Horn, Stadtteil, Johanniskirche.

Ein junger photographische Anstalt sucht

Hugo Horn, Stadtteil, Johanniskirche.

Ein junger photographische Anstalt sucht

Hugo Horn, Stadtteil, Johanniskirche.

Ein junger photographische Anstalt sucht

Hugo Horn, Stadtteil, Johanniskirche.

Ein junger photographische Anstalt sucht

Hugo Horn, Stadtteil, Johanniskirche.

Ein junger photographische Anstalt sucht

Hugo Horn, Stadtteil, Johanniskirche.

Ein junger photographische Anstalt sucht

Hugo Horn, Stadtteil, Johanniskirche.

Ein junger photographische Anstalt sucht

Hugo Horn, Stadtteil, Johanniskirche.

Ein junger photographische Anstalt sucht

Hugo Horn, Stadtteil, Johanniskirche.

Ein junger photographische Anstalt sucht

Hugo Horn, Stadtteil, Johanniskirche.

Ein junger photographische Anstalt sucht

Hugo Horn, Stadtteil, Johanniskirche.

Ein junger photographische Anstalt sucht

Hugo Horn, Stadtteil, Johanniskirche.

Ein junger photographische Anstalt sucht

Hugo Horn, Stadtteil, Johanniskirche.

Ein junger photographische Anstalt sucht

Hugo Horn, Stadtteil, Johanniskirche.

Ein junger photographische Anstalt sucht

Hugo Horn, Stadtteil, Johanniskirche.

Ein junger photographische Anstalt sucht

Hugo Horn, Stadtteil, Johanniskirche.

Ein junger photographische Anstalt sucht

Hugo Horn, Stadtteil, Johanniskirche.

Ein junger photographische Anstalt sucht

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 95.

Mittwoch den 4. April 1888.

82. Sabraana

This image is a scan of a page from the newspaper 'Der Biergarten'. The page is filled with dense text in German, with many headings in bold. There are several large, stylized section titles such as 'Stadtgarten.', 'Wiener volkstümliches Concert', '10 Wiener Sängerinnen', 'Pantheon.', 'Café Römling', 'Café Bühle', 'Restaurant zur Burg', 'Eberl-Bräu', 'Kulmbacher Brauhof', 'Sachsen-Bräu', 'Restaurant Forkel', 'Italienischer Garten', 'Münchner Bierhalle', 'Schlachtfest.', and 'Restaurant Richard Winkler'. The text describes various establishments, their offerings (like 'Feuerkugel.', 'Gute Quelle.', 'Café Metz variété.'), and details about performances by artists like 'A. Gabel', 'K. Schulz', 'A. Alischer', and 'Bertha Rohn'. There are also sections for 'Concerthaus Babelsberg' and 'Concerthaus Babelsberg, Königsplatz'. The layout is typical of early 20th-century print media, with columns of text and some decorative elements.

Stadt Chemnitz
an der Elbe

Münchner Löwen-Bräu.

à Glas 20 Pf. Special-Ausschank. à Glas 20 Pf.
Der feinste Stoff Münchens (aus der Kellerei zum Soher, Löwen) und erfährt wie in Süden und Franken höchst eingelassen. Hersteller Edm. Müller.

Bergstr. Mittegrößt: Speise, ½ Sorten 20 Pf. im Monument 75 Pf. reichhaltig Abendkarte.

Gutenberg-Keller,

im Deutschen Buchhändler-Hause,
Hospitalstrasse,

am 1. April neu eröffnet, im altdutschen Stil, bieten diese Räume angenehmen Aufenthalt.

Der engsten Unterhaltung, bisher nicht hörbar, sehr weiche Söhle auf die gesuchten, wird durch Gründlichkeit und im Gutenberg-Keller geschäftlich erledigt erhalten und bietet ein hochwertiges Publikum, dieses nach Bedürfnissen gänzlich unterführen zu wollen.

Frühstückskarte — Mittagskarte — Abendkarte

zu sehr wöhigen Preisen.
Bayerischer Hof der Freiherr von Steinschen'schen Brauerei Bühlern, den Münchens hier gleich, in der Bergstr. 15 Pf., Bier aus der Freih. v. Lüder'schen Brauerei 15 Pf., 25 Pf. Bier und Brot. Stamm. Albert Neumeyer.

Trietschler,

Schulstrasse 14.
Von heute an täglich von Morgen 7/10 Uhr
Pökelrinderbrust à la Siechen in Berlin.

Vorzügliches Krebs, v. Tucherchen, sowie Vereinsbier.

Cajeri's Restaurant. Deut. Gaststättl. früh 9 Uhr
Weißbier, Abend frische Brot und Beilagen.
Soie Zwiebeln. Bier aus Biergarten.

CACAO

mit Gelück 20 Pf.

Chocolade mit Gelück 25 Pf.

ausführliche Conditioner

E. Hartmann

dem Hauptpostamt gegenüber.

Café Bomberg,
Colonnadenstrasse.
hochzeit Vierz.

Münchener Löwenbräu

(aus d. Kataloge, s. Bier, Löwen in Würzburg)

Report-Unger: Sonntagskarte 11.

Gebinde jeder Größe zu Brauerpreisen für hier und auswärts.

Speise-Halle, Gasthausestr. 19.

franz. Wurstküche 10.

Beiträge für die Überschwemmten

nehmen entgegen:

Rathss-Stiftungsbuchhalter.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Brühl 75/77.

G. H. Kurs, Mainzstrasse.

B. J. Hansen, Markt 14.

Gehr. Spittner, Weinhofstrasse 37.

Expedition des Leipziger Tageblattes, E. Polz,

und die Filialen, Käthe-Kollwitzstrasse 23 und Königstrasse 7.

Gemeindepflege bei St. Nicolai.

Heute Nachmittag, den 4. April, abends 7/8 Uhr Monatsversammlung im neuen Predigerhaus, Nikolaitorstrasse Nr. 3, parterre (2. Thür.). Alle Gemeindemitglieder werden herzlich eingeladen.

Die Letterie des Elisabeth-Vereins

findet Donnerstag, den 5. 4. W. statt. Die Versammlung beginnt gegen 4—6 Uhr im Rathaus zu Kötzschaustrasse, Schlesienstrasse, bestätigt werden.

Der Vorstand.

Samstag, den 8. April dieses Jahres, Vormittags 10/11 Uhr

im Postgebäude, Osterstraße 2, offizielle Eröffnung der Schuleinführung der

Sonntagschule der Loge Baldwin zur Linde

wurden alle Gäste und Freunde dieser Kunst eingeladen.

Die Eröffnung der Schuleinführung ist am Sonntag, den 10. April, abends 7/8 Uhr geöffnet.

Den Mitgliedern der Loge Baldwin zur Linde ist der Besuch dieser Ausstellung bereits Sonnabend, den 7. April, überzeugt gestellt.

Leipzig, am 31. März 1888.

Der Vorstand der Sonntagschule der Loge

Baldwin zur Linde.

Schreberverein der Südvorstadt.

Freitag, den 6. April, Abends 8 Uhr. — Vereinsevangelie im Schreberhaus,

Georg F. Wörle und an befreit über das Thema werden: "Die Bildung des Geschlechts als erhaltliches Moment". Auf den befreiten folgt ein unterhaltsamer Teil.

Alle Mitglieder und Freunde erwünschte Anhänger sind zu diesem Abend (deren Kosten im kleinen Schreberhaus) bestens eingeladen. Bitte hinwenden.

D. V.

Verein Leipziger Gastwirthe.

Der durch diesen mit der öffentlichen Meinung, daß wir sicher Vermittelungs-

Kunst Politik 5 aufgehoben und mit demjenigen des Deutschen

Kultus-Bundes, Burgstraße 14, 1. Etage, (Telephon Nr. 683) unter

der Präsidenten.

Stellen-Nachweis

des Verein Leipziger Gastwirthe

und des Deutschen Kultus-Bundes

berichteten haben hiermit allen unseren Mitgliedern und Kollegen

zur größtmöglichen Kenntnis.

Der Vorstand.

107er Militair-Verein 107er.

Heute Mittwoch 10/11 Uhr Monatsversammlung.

D. V.

Ausstellung v. Gesellenstücken u. Lehrlingsarbeiten.

Die Ausstellung von Gesellenstücken und Lehrlingsarbeiten und Tischdecken, den 5. April, Vormittags 11 Uhr, im

Innungshausen Bahnhäuser, Schulstrasse 1.

bei freiem Eintritt eröffnet. Der Prämierungstag ist Montag, den 9. April, Nachmittags 3 Uhr.

Zum Besuch habe ich mich ein

Der Innungs-Ausschuss der vereinigten Innungen von Leipzig.

Gut. Handwerk, Vor.

Die Ausdehnung

des Krankenversicherungs-Zwanges auf die Handlungshelfer und Lehrlinge in Leipzig und den Vororten

ist in Aussicht genommen und wird binnen Kurzem erfolgen.

Unsere Kranken- und Begräbniss-Casse ist die grösste und bestockteste Hilfs-

casse für Kaufleute, sie zählt über 3000 Mitglieder im ganzen Reich.

Dieselben Berufsgenossen, welche sich unserer Cassa angeschlossen haben, sind

an allen Orten vor dem Zwange der Ortskrankenkassen befreit. Wir haben zum Bei-

tritt ein ein- und verabschieden kostengünstige Statutenausgabe und Aufnahmeformular in

unserer Geschäftsstelle Universitätsstrasse 4, 1.

Der Vorstand des Verbandes Deutscher Handlungshelfer zu Leipzig.

Georg Hiller, 1. Vorsteher, Georg Bernhard, Secretair.

Die Verlobung ihrer Tochter Anna zwischen Kaufmann Franz Beck in Leipzig haben sich angekündigt.

Ostern 1888. Rehmann und Sohn.

Lina Kohlmann Franz Baack Verlobte.

Eduard Möhl Otto Winter empfiehlt sich als Verlobte.

Blümchen, Ostern 1888. Eduard Möhl und Anna Martin Max Zeitler Verlobte.

Ostern 1888. Eduard Möhl und Anna Martin Max Zeitler Verlobte.

Statt bevorbereit Melbung. Die Verlobung ihrer jüngste Tochter Matilde mit Herrn Dr. O. Oestrich bedarf noch angekündigt.

Ostern 1888. Oestrich Melchior und Anna Martin Max Zeitler Verlobte.

Matilde Wielert Otto Haupt Verlobte.

Dr. phil. Otto Fischer Anna Fischer geb. Schellberg Verlobte. Ostern 1888.

Leipzig. Gross-Schulitz Max Kramer Anna Kramer geb. Fleck Verlobte.

Leipzig, den 2. April 1888.

Samuel Colmer Prof. of Mus. Ida Colmer geb. Rieger Verlobte.

England Plymouth, 24.3. 1888. Leipzig Durch die gläubige Gewissheit eines zusammenhängenden Lebens werden die Mitglieder gebeten, im Interesse der Verderehren.

Der Vorstand.

Wittstock, d. 4. April a. c. Abends 8 Uhr im Restaurant Babe, große Fleischergasse Nr. 4, statt. Die Mitglieder werden um recht zahlreiches Getreuen gebeten, im Interesse der Verderehren.

Schneider-Jungung.

Allgemeine Kranken- und Begräbniss-Casse

zu Gohlis-Leipzig. (E. H.)

Da der am 18. März 1888 im Weinhofstadel zu Gohlis stattgehabtes ordentlichen Generalversammlung wurde, folgende Herren in der Versammlung gewählt: 1) Dr. Carl

Hartmann, 2. Vorsteher, in Weinhof, Weinhofstrasse 1; 2) W. Goldig als Schatzmeister,

in Weinhof, Weinhofstrasse 23; 3) A. Wirth, Lehrer, in Gohlis, Gohlisstrasse 24; 4) G. Weber als Schriftführer, in Gohlis, Gohlisstrasse 21, und darüber noch 27

bei Stimme der Mitglieder bestimmt werden.

Dr. Bartholdi, Vorsteher.

Die Geburt einer geliebten Niederkinder

gegenüber an Leipzig, den 2. April 1888.

Carl Rothe, Vera Rothe geb. Pader.

Die Geburt eines geliebten Niederkinder

gegenüber an Leipzig, den 2. April 1888.

Carl Rothe, Vera Rothe geb. Pader.

Die unterzeichnete Verein erhält hierfür die höchste Würde, eine kleine Urkunde, die nach dem 1. April 1888 im Rathaus zu Gohlis ausgestellt wird, und für welche die In-

teressenten gleichzeitig vorbereitet werden,以便 den Abend aber und nebst einem Getreide nicht erfolgen kann.

Wir leben daher wiederholt um recht

billige Abförderung der betreffenden Werte, da eine längere Aufbewahrung dieselben mit unserem Fleischbetriebe nicht vereinbar ist und wir gegenwärtig kein mürk, noch Abfall von 4 Wochen bis unzählenden Be-

träge Fleischverlusten zwischen zu lassen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bach-Verein.

Heute keine Hebung, dagegen morgen.

Donnerstag.

Club for English Conversation

meets every Wednesday evening at 8/9 o'clock at Stephan's Restaurant, Parkstrasse, first floor. To-night 25th meeting. Visitors welcome!

1. Dz. in guter Qualität M. 28.50.

Wie liefern vorher ein Probekost.

Männergesang-Verein

zu Leipzig.

Heute Abend 8 Uhr Hebung.

L. L. pracht in der Großtheaterstrasse in dem neuen, sehr lebendigen, leicht, frisch, D. V.

Donnerstag, zeitig 10/11 Uhr Mensch.

Wirt. — Aufnahme. — Geöffnet.

N.B. Sonntag, den 8. April, Mittwoch von 11/12 Uhr an: Ausstellung

amerikanischer Kinderzungen.

Stammtisch zum Kreuz Nr. 161.

Colonnadenstrasse.

Heute Abend außerordentliche General-

versammlung. Aufnahme des neuen

Generalversammlung.

Kreuzsitz und Gründer haben hierzu mit der Bitte ein, recht zahlreich zu erscheinen.

Das Präsentum.

Exercir-Schule

von W. Zörlitz

Marien-Bad

Größtes Schwimm-Bassin

mit elektrischer

Beleuchtung.

Wirkliche Wassertemperatur 20° Réaumur,

Wannenbäder und Douchen

vorzüglich.

Directe Pferdebahnverbindung.

Eisenbahnstraße 31. Sophienstraße 13/14.

Badezeit

für Damen

Schwimmbad:

Montag

Dienstag

Donnerstag

Freitag

Mittwoch

Samstag

Sonntag

Abend

Morgen

Nachmittags

9 Uhr

10 Uhr

11 Uhr

12 Uhr

13 Uhr

14 Uhr

15 Uhr

16 Uhr

17 Uhr

18 Uhr

19 Uhr

20 Uhr

21 Uhr

22 Uhr

23 Uhr

24 Uhr

25 Uhr

26 Uhr

27 Uhr

28 Uhr

29 Uhr

30 Uhr

31 Uhr

32 Uhr

33 Uhr

34 Uhr

35 Uhr

36 Uhr

37 Uhr

38 Uhr

39 Uhr

40 Uhr

41 Uhr

42 Uhr

43 Uhr

44 Uhr

45 Uhr

46 Uhr

47 Uhr

48 Uhr

49 Uhr

50 Uhr

51 Uhr

52 Uhr

53 Uhr

54 Uhr

55 Uhr

56 Uhr

57 Uhr

58 Uhr

59 Uhr

60 Uhr

61 Uhr

62 Uhr

63 Uhr

64 Uhr

65 Uhr

66 Uhr

67 Uhr

68 Uhr

69 Uhr

70 Uhr

71 Uhr

72 Uhr

73 Uhr

74 Uhr

75 Uhr

76 Uhr

77 Uhr

78 Uhr

79 Uhr

80 Uhr

81 Uhr

82 Uhr

83 Uhr

84 Uhr

85 Uhr

86 Uhr

87 Uhr

88 Uhr

89 Uhr

90 Uhr

91 Uhr

92 Uhr

93 Uhr

94 Uhr

95 Uhr

96 Uhr

97 Uhr

98 Uhr

99 Uhr

100 Uhr

101 Uhr

102 Uhr

103 Uhr

104 Uhr

105 Uhr

106 Uhr

107 Uhr

108 Uhr

109 Uhr

110 Uhr

111 Uhr

112 Uhr

113 Uhr

114 Uhr

115 Uhr

116 Uhr

117 Uhr

118 Uhr

119 Uhr

120 Uhr

121 Uhr

122 Uhr

123 Uhr

124 Uhr

125 Uhr

126 Uhr

127 Uhr

128 Uhr

129 Uhr

130 Uhr

131 Uhr

132 Uhr

133 Uhr

134 Uhr

135 Uhr

136 Uhr

137 Uhr

138 Uhr

139 Uhr

140 Uhr

141 Uhr

142 Uhr

143 Uhr

144 Uhr

145 Uhr

146 Uhr

147 Uhr

148 Uhr

149 Uhr

150 Uhr

151 Uhr

152 Uhr

153 Uhr

154 Uhr

155 Uhr

156 Uhr

157 Uhr

158 Uhr

159 Uhr

160 Uhr

161 Uhr

162 Uhr

163 Uhr

164 Uhr

165 Uhr

166 Uhr

167 Uhr

168 Uhr

169 Uhr

170 Uhr

171 Uhr

172 Uhr

173 Uhr

174 Uhr

175 Uhr

176 Uhr

177 Uhr

178 Uhr

179 Uhr

180 Uhr

181 Uhr

182 Uhr

183 Uhr

184 Uhr

185 Uhr

186 Uhr

187 Uhr

188 Uhr

189 Uhr

190 Uhr

191 Uhr

192 Uhr

193 Uhr

194 Uhr

195 Uhr

196 Uhr

197 Uhr

198 Uhr

199 Uhr

200 Uhr

201 Uhr

202 Uhr

203 Uhr

204 Uhr

205 Uhr

206 Uhr

207 Uhr

208 Uhr

209 Uhr

210 Uhr

211 Uhr

212 Uhr

213 Uhr

2

sich auf Helfer, während der Bruder zur Beziehung seiner Kammeraden nicht eingriff und auf die innerwischen zur Unterstützung herbeigekommenen Schwestern losließ, bis er selbst genommen und unfähig gemacht wurde. Unter großer Spannung wurden die drei Freuden, ein Vierfacher aus Freiburg, ein Marktheiter aus Böblitz und ein Müller gefüllt aus Südenholz nach dem Nachmittag transportiert und dort eingeliefert.

Wie berichtet, Anfang vorigen Jahres über die von der Reichs-, Polizei- und Telegraphenverwaltung bei den Städten-Hauptverwaltungen des Ober-Polizeidirektionen Leipzig getroffenen befürchteten Einschätzungen, welche die Gewaltübernahme in den Stand seien, auch während des Dienstes oder Verhandlungszeitpunkten mit den Feuer- oder Polizeiwachen der betreffenden Orte sprechen zu können. Wie wir erfahren, hat sich auch in dem innerwischen verlassenen Zeitraume diese Einschätzung in den entsprechenden Weise nicht bestätigen fallen, in welchen sie zur Bekämpfung gekommen ist, vorstreichlich bewölkt. Von ganz befürchtendem Sachstand hat sich die Einschätzung in Plauen gezeigt, wo bei fast verlassenen Grundstücken durch Bevölkerung der Stadt-Hauptverwaltung zur Gewaltübernahme eines derart schändlichen Einrisses der Feuerwehr ermöglich worden ist, das die betreffenden Gebäude noch im Entstehen erhellt werden konnten. Die Vortheile der gedachten Errichtung, an welcher sich jetzt Gewaltübernahmen gegen Erhaltung der geringen Kosten für die erforderliche Umsturzvorrichtung beobachten kann, werden in immer weiteren Kreisen hingenommen; hierfür spricht um denkbarsten die große Zahl der heraustragenden neuen Arbeiter, welche in dem verlassenen Zeitraum gefunden sind.

Stadttheater. Seit Ostern nehmen im Neuen Theater an den Wochenabenden die Vorstellungen ihren Anfang in der Regel um 7 Uhr. Wie gesehen, unsere Freiheit hierauf befindet außerhalb machen zu sollen.

In der heutigen Nachmittag 1/2 Uhr im Goldenen Saale des Konservatoriums Internationalen Artisten-Gesellschaft, zu welcher auch Matzmittelbauer Batrikt haben, soll über eine während der besuchten Woche abgelaufene Wohltätigkeits-Matinée Bericht geführt werden.

Das allgemeine, in bestem Rufe stehende Etablissement von Triest, welches während zweier jährlicher Weisen des Sommers eines kleinen Publikums ist, hat auch zur bevorstehenden Woche alle Aufführungssachen gemacht, um das Programm der Künstlervorstellungen zu einem recht interessanten und abwechselnden zu gestalten. Es ist Herrn Triest unter Aufsicht nahester Seiten gelungen, eine sattliche Zahl von Künstlerspecialitäten für sein groß befürchtetes Etablissement zu gewinnen. In einer Linie ist es das aus vier Damen bestehende "Englische Italian-Quartett" unter Leitung von Miss Edith Robina, welches sich auch hier nach die Gunst des Publikums erringen dürfte. Neben dieser für Deutschland als Novität geltenden Spezialität ist Miss Anna zu nennen, deren unerwartetliche äußerst brillante Produktion auf dem teilenden Glaubensfeld des größten Theaters des Publikums erzielt. Herr Fritz Blum, ein stimmbegabter Walzer- und Operettensänger, welche in der Kaiserstadt an die Deacon zu den Leibkünsten zählt, ist Franziska de Clairmont vom Reichsschul-Theater in Berlin, der universalistische Unterhaltungskünstler Herr Louis Haller, welcher auch als Imitator bedeutende Erfolge zu verzeichnen hat, sowie die Concertängerin Herr. Villi Alexander vom Concerttheater in Brüssel vervollständigen das gesangliche und humoristische Theil dieses Ensembles. Da auch die Bevorzugung im Triesterischen Etablissement nur seit das Beste bietet, so dürfte es demselben auch zur bevorstehenden Woche an zahlreichen Besuchern gewiss nicht fehlen.

Wir werden nun aufdringlich folgender Mitteilung erfreut: "Durch ein bei der Annahmeprüfung „Individualbestand“ unterstelltes Verfahren, hieß es im Antritt des „Leipziger Tagblatts“ des „Stadtgartens“ vom 1. April: Abendcafé, I. Platz 1. II. Platz 5. f. während der Saisonpaß richtig laufen sollte: Abend-Concert, Entrée 1. - Adolf Menzel, Sekretär der Direction der Wiener Volksbühne Concerte."

Das große Wohltätigkeits-Concert, welches der Kreisgruppe Nr. 159 am ersten Osterfeiertag in Schubert's Volkshaus veranstaltet hatte, war äußerst zahlreich besucht und leitete seinen Zweck, der Christfeier der armen Kinder des Sammelpunkts, ihr welche der Urtags bestimmt war, den erreichbaren Erfolg. Die musikalischen Leistungen, unter Mitwirkung des Komitees Herrn Wagner und der Handkapelle, unter Leitung ihres Directors Herrn Weide, reichten sich durch exakte Ausführung und fröhliches Leben aus, und erzielten reichen Applaus. Besonders gute Aufnahme fand auch das komische Ensemble „Vom Standort“, worin Mitglieder des Sammelpunkts, von welchen der Festabend ausging, ihre höchst gelungenen dramatischen Leistungen zur Gelung brachten. Der fröhliche und gemütliche Gesang, welcher den den östlichen Veranstaltungen des Sammelpunkts Nr. 159 eigen ist, bewährte sich auch bei diesem Wohltätigkeits-Concert, dessen Schluss um Mitternacht erfolgte.

Von Landstecher und Landbäcker. Vor 70 Jahren, 1818, zählte die Stadt Leipzig 33 Fleischer, darunter 30 Weißfleisch und 3 Blutfleisch. Außerdem kamen Landstecher zu Markt, welche Dienstag und Sonnabend bis um 4 Uhr Nachmittag festhalten zuften und Sonnabend alle, Dienstag aber nur in geheimer Zahl bereitstanden. Sie hatten von jedem Stück Fleisch unter Unterschrift eine Abgabe an den Rath zu entrichten und mußten die Fleischfeste annehmen, welche die Obermeister der Leipziger Jauung stellten, doch nur der Bereich, das der Fleischfeste untersteht, war äußerst zahlreich besucht und leitete seinen Zweck, der Christfeier der armen Kinder des Sammelpunkts, ihr welche der Urtags bestimmt war, den erreichbaren Erfolg. Die musikalischen Leistungen, unter Mitwirkung des Komitees Herrn Wagner und der Handkapelle, unter Leitung ihres Directors Herrn Weide, reichten sich durch exakte Ausführung und fröhliches Leben aus, und erzielten reichen Applaus. Besonders gute Aufnahme fand auch das komische Ensemble „Vom Standort“, worin Mitglieder des Sammelpunkts, von welchen der Festabend ausging, ihre höchst gelungenen dramatischen Leistungen zur Gelung brachten. Der fröhliche und gemütliche Gesang, welcher den den östlichen Veranstaltungen des Sammelpunkts Nr. 159 eigen ist, bewährte sich auch bei diesem Wohltätigkeits-Concert, dessen Schluss um Mitternacht erfolgte.

Von Landstecher und Landbäcker. Vor 70 Jahren, 1818, zählte die Stadt Leipzig 33 Fleischer, darunter 30 Weißfleisch und 3 Blutfleisch. Außerdem kamen Landstecher zu Markt, welche Dienstag und Sonnabend bis um 4 Uhr Nachmittag festhalten zuften und Sonnabend alle, Dienstag aber nur in geheimer Zahl bereitstanden. Sie hatten von jedem Stück Fleisch unter Unterschrift eine Abgabe an den Rath zu entrichten und mußten die Fleischfeste annehmen, welche die Obermeister der Leipziger Jauung stellten, doch nur der Bereich, das der Fleischfeste untersteht, war äußerst zahlreich besucht und leitete seinen Zweck, der Christfeier der armen Kinder des Sammelpunkts, ihr welche der Urtags bestimmt war, den erreichbaren Erfolg. Die musikalischen Leistungen, unter Mitwirkung des Komitees Herrn Wagner und der Handkapelle, unter Leitung ihres Directors Herrn Weide, reichten sich durch exakte Ausführung und fröhliches Leben aus, und erzielten reichen Applaus. Besonders gute Aufnahme fand auch das komische Ensemble „Vom Standort“, worin Mitglieder des Sammelpunkts, von welchen der Festabend ausging, ihre höchst gelungenen dramatischen Leistungen zur Gelung brachten. Der fröhliche und gemütliche Gesang, welcher den den östlichen Veranstaltungen des Sammelpunkts Nr. 159 eigen ist, bewährte sich auch bei diesem Wohltätigkeits-Concert, dessen Schluss um Mitternacht erfolgte.

Leipzig, 3. April. Von der großen Straßammer der bayerischen Königlich-Landesgerichte wurden heute verurtheilt:

1) der Hauptbeamte Andreas Otto Georg Hennecke, der wegen Diebstahl zu 5 Monaten Gefängnis, 2) der Schreiber Max Hugo Ehrenberg und Grimaus wegen Betrugs zu 4 Monaten Gefängnis, 3) der Arbeitnehmer Karl Döbel aus Schönbach wegen langer Dienstzeit zu 1 Jahr Gefängnis.

Bei der Johanniskirche eröffnet, der Gewalttheit hat sich auch zur Annahme der Wahl bereit erklärt. — Der am 25. Dezember v. J. verstorbene Carl August Graf Voigt hat der Kreisgruppe in Dresden ein Legat von Hunderttausend Mark unter der Bedingung vermachthat, daß die Regalarien u. das Capital in Dresden auf sämte erste Hypotheken anliege, b. der Geber der Geistlichen Pfründen und der Eltern des Erbsohns auf dem Dresdner Neustädter Kirchhofe in gutem Stande erhalten und e. die Kosten des Prinzen zu Universitätsstudien und zwar für aus dem Königreiche Sachsen gebürtige, bestätigte, fröhliche und minder bemittelte Freudenauer, ohne Unterschied der Religion und Concessions, welche sich in Leipzig oder Dessa medicinalen oder naturwissenschaftlichen Studien wünschen, und in gewissen Fällen für Angehörige der Familie des Erbsohns veranlaßt. Der Rath zu Dresden hat das Legat angenommen.

Vermischtes.

Berlin, 2. April. Zur Überseefreigabe des Kaiserreichs nach dem „Neuen Palais“ bei Potsdam meldet die „Börsische Zeitung“:

Für den 1. Mai ist die Überseefreigabe des Kaiserreichs und seiner Familie von Charlottenburg nach dem Neuen Palais (jetzt Schloss „Friedrichs-Kron“ genannt) bei Potsdam in Aussicht genommen. Sicher ist einiges Tages bald im neuen Palais eine einzige elegante Dame, die Schauspielerin Julianne Gries aus Darmstadt. Was jetzt ein sicher liegender Name nicht an, welche reiche Vergangenheit ihr hinter sich hat, das ist auf Grund eines Urteils des Gerichts in Darmstadt wegen Betrug bereits zwei Jahre im Arbeitshaus eingebrochen, während sie schon vorher in Frankfurt wegen Diebstahl, Betrug und Fälschung in 2 Fällen mit 7 Monaten Haftstrafe und Vertragsbruch in 2 Fällen mit 6 Monaten Haftstrafe, in Stuttgart wegen vollendetes Betrug in 2 Fällen mit 8 Monaten Gefängnis bestraft worden war. Die heutige Anklage lautet abermals auf Betrug und Vertragsbruch, angeworfen hat sie sich die unternehmende Schauspielerin Thalia dennoch noch vor den Landgerichten in Koblenz, Hannover und Bremen zu verantworten, wo ebenfalls Untersuchungen gegen sie eröffnet worden sind. Am October v. J. erschien die Angeklagte bei einem Wiesbadener Gerichtsgericht, dem sie sich als Schauspielerin oder Opernsängerin vorstellt. Sie gab an, sie sei die Tochter eines Dr. Jahn in Königsberg, werde hier in den nächsten Tagen im königlichen Theater als „Julia“ auftreten und habe, an Stelle des jetzigen Primatenwahlkandidaten, die nach Wien geht, engagiert zu werden. Nun sei sie aber in Königsberg contractualisch geworden und deshalb mit 5000 £ belohnt. Auf ihr Gehalt habe man allerdings diese Stelle auf 2000 £ herabgesetzt, aber diese müsse sie jetzt jobben, also sie zu einem Gastspiel zugelassen wurde. 1000 £ müsse sie sofort abzahlen, hierzu fehlt ihr aber noch 200 £, sie bitte deshalb, ihr für einige Tage 120 £ anzufordern, die übrigen 80 £ habe sie bereits ein anderer Künstler bezahlt. Das ist ihr Gehalt, um solches einzugeben, was sie jetzt jobben kann. Sie habe einen kleinen Sohn, der jetzt 18 Jahre alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 14 Jahre alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 12 Jahre alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 10 Jahre alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 8 Jahre alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 6 Jahre alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 4 Jahre alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 2 Jahre alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 1 Jahr alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 6 Monate alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 4 Monate alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 2 Monate alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 1 Monat alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 6 Wochen alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 4 Wochen alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 2 Wochen alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 1 Woche alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 6 Tage alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 4 Tage alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 2 Tage alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 1 Tag alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 6 Stunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 4 Stunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 2 Stunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 1 Stunde alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 6 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 4 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 2 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 1 Minute alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 6 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 4 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 2 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 1 Sekunde alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 6 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 4 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 2 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 1 Sekunde alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 6 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 4 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 2 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 1 Minute alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 6 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 4 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 2 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 1 Sekunde alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 6 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 4 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 2 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 1 Minute alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 6 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 4 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 2 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 1 Sekunde alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 6 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 4 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 2 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 1 Minute alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 6 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 4 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 2 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 1 Sekunde alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 6 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 4 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 2 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 1 Minute alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 6 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 4 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 2 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 1 Sekunde alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 6 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 4 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 2 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 1 Minute alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 6 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 4 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 2 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 1 Sekunde alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 6 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 4 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 2 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 1 Minute alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 6 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 4 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 2 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 1 Sekunde alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 6 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 4 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 2 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 1 Minute alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 6 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 4 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 2 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 1 Sekunde alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 6 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 4 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 2 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 1 Minute alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 6 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 4 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 2 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 1 Sekunde alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 6 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 4 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 2 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 1 Minute alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 6 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 4 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 2 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 1 Sekunde alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 6 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 4 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 2 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 1 Minute alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 6 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 4 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 2 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 1 Sekunde alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 6 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 4 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 2 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 1 Minute alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 6 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 4 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 2 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 1 Sekunde alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 6 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 4 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 2 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 1 Minute alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 6 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 4 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 2 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 1 Sekunde alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 6 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 4 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 2 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 1 Minute alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 6 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 4 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 2 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 1 Sekunde alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 6 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 4 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 2 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 1 Minute alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 6 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 4 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 2 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 1 Sekunde alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 6 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 4 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 2 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 1 Minute alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 6 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 4 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 2 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 1 Sekunde alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 6 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 4 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 2 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 1 Minute alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 6 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 4 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 2 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 1 Sekunde alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 6 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 4 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 2 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 1 Minute alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 6 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 4 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 2 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 1 Sekunde alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 6 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 4 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 2 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 1 Minute alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 6 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 4 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 2 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 1 Sekunde alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 6 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 4 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 2 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 1 Minute alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 6 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 4 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 2 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 1 Sekunde alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 6 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 4 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 2 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 1 Minute alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 6 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 4 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 2 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 1 Sekunde alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 6 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 4 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 2 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 1 Minute alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 6 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 4 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 2 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 1 Sekunde alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 6 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 4 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 2 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 1 Minute alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 6 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 4 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 2 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 1 Sekunde alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 6 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 4 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 2 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 1 Minute alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 6 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 4 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 2 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 1 Sekunde alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 6 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 4 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 2 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 1 Minute alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 6 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 4 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 2 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 1 Sekunde alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 6 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 4 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 2 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 1 Minute alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 6 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 4 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 2 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 1 Sekunde alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 6 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 4 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 2 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 1 Minute alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 6 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 4 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 2 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 1 Sekunde alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 6 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 4 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 2 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 1 Minute alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 6 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 4 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 2 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 1 Sekunde alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 6 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 4 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 2 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 1 Minute alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 6 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 4 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 2 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 1 Sekunde alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 6 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 4 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 2 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 1 Minute alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 6 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 4 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 2 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 1 Sekunde alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 6 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 4 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 2 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 1 Minute alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 6 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 4 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 2 Sekunden alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 1 Sekunde alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 6 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 4 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 2 Minuten alt ist, und einen kleinen Sohn, der jetzt 1

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 95.

Mittwoch den 4. April 1888.

82. Jahrgang.

Die Wiener Sängerinnen.

Leipzig, 3. April. Das Leipziger Publicum vergiftet keine Freunde nicht, das wurde uns in dem vergangenen Heftetagen wieder so recht vor Augen geführt, als wir den Strom von Besuchern haben, welche an der Porte des „Stadtgartens“ umleben möchte, weil absolut kein Platz, auch der zweit täglich Vortragsungen der Wiener Sängerinnen, zu erhalten war. Es ist das ein gutes Zeichen für das Unternehmen des Herrn Director Gotthau-Greinelt, denn es beweist, daß man die feurlichen, treiflichen Redespenden der anmutigen Wienerinnen nicht verloren hat und daß man sie gern wieder und wieder hört. Und in der That, ein Abend den fröhlichen Gelägen gewidmet, ist heisste Melodie für Kopf und Gemüth, denn die leichten, lustigen Gelägen jagen alle Grübel und den Kopf, während die schweren Weisen unter den Füßen seitlich bewegen. Wenn z. B. Grünels Schatz das Soldaten von Grünels „Mein Kaiser hat gebuhlt“ singt und ihre Colleginnen in der Tracht österreichischer Industrie-Gardenen mit Hor um den linken Arm sie begleiten, so lädt sich der wehmutige Gesang an den großen Berlin, den Deutschland erinnert, unbemerkt in uns. Herz und vielleicht steht sich eine Theorie heimlich auf dem Tage. Werther wieder, wie die Muß und der Gesang nach den Tacten eines Lauter, Strauß, Robert et. mögl. und rascht, wenn die beiden übermächtigen Triller und Döller und einzige Jochende, da fühlen wir so etwas wie Wiener Lust und, wie haben heißt ein Gaude, eine alte Wiener Freude, die fehlt nicht bloß singen, wir fühlen im Gesang das junge Wiener Blut tanzen, tanzen im endlosen Wirbel und der blauen Blüthen des Tonas machen die Muß dazu. Ihre diese Lust, diese heimliche Höchstheit steht sich uns, heißt sie jetzt, mit, wir fühlen uns in gewisselnde und penitentielle Stimmung versetzt. Aber nicht allein die Wiener sind das Erkennung des großen Erfolgs Grünels' und seiner Sängerchor, der Vorzug des Weinen ist es, der entführt, die Idee kommt so glänzend aus den jugendlichen Reihen, das Leben ist so fröhlich, die ganze Erziehung ist ungestrafft, so artig, die Sängerinnen sind wirklich und doch so leicht, daß die Empathie sofort und für immer groß ist. Wir merken ja noch manchmal Ungelegenheit haben, von den Wiener Sängerinnen zu erwarten; wir waren uns daher bewogen, den wahren großen Erfolg zu verzögern, den Herr Director Greinelt von Neuem erwarten bat und allen, besonders auch den Familien vorher, die Konzerte im Stuttgarter zu befinden, der Abend ist nicht uns nicht ein verloren, sondern ein gut angebrachter, genugreicher.

Gewinne

4. Classe 113. königl. sämtl. Kammer-Batterie.

Siegere in Leipzig den 3. April 1888.

Eine Gewinn- Lotterie. Nachdem verkauft.

Mr. Winkl. 6000 bei Herrn Carl Schulz, Braunschweig, und Herrn Hermann Giese, Bremen.

92921 40000 - G. H. Reinhardt, Bonn.

41330 15000 - Ernst Körne, Chemnitz.

60001 10000 - Ober Würm, Weimar.

60002 5000 - Herren Schlesier, Bremen.

7425 5000 - Herrn Schlesier, Dresden.

8137 5000 - Ernst Körne, Chemnitz.

12017 5000 - R. E. Höfer, Nürnberg, & Erlangen.

18446 5000 - R. E. Höfer, Nürnberg.

39834 5000 - R. E. Höfer, Nürnberg.

72135 5000 - R. E. Höfer, Nürnberg.

77437 5000 - R. E. Höfer, Nürnberg.

39415 5000 - Auguste Goburg, Görlitz.

56826 5000 - Hermann Richter, Gleisberg.

Gewinne in 3000 Mark.

Nr. 3857 12000 20174 24801 33709 44296 63578 75541 80490

30790 9341 98086.

Gewinne zu 1000 Mark.

Nr. 2958 5492 5666 4885 15758 18879 18718 18918 81009

27044 5182 5291 24919 30228 40363 45965 47875 55804

38200 63174 63206 68163 68228 68441 68508 70898 98562

26270 97445 98747.

Gewinne zu 500 Mark.

Nr. 346 3146 4810 8289 14199 15470 17770 17840 18921

30713 23922 24564 26890 29173 29416 30476 32920 55797

30456 40467 41145 42828 55111 54118 54148 61329 62041

62890 64227 64712 71842 74190 74205 79235 98352

95227.

Gewinne zu 200 Mark.

Nr. 83 815 3067 4311 5115 5417 7674 7717 7728 8148 8215

10489 11068 14781 15127 15467 15888 16136 17192 17806

18126 19668 20550 21186 21611 21990 23233 25762 25905 49451

24973 25454 25580 25816 26297 27159 28325 29015 29047

33995 34142 34965 36209 36311 36727 37259 38409 39365 40183

40964 43769 44646 44678 45139 45655 45964 47134 49292 49292

50482 51300 51813 53229 53986 54378 56390 56526 57372

56891 56893 60725 61157 61395 61422 62040 66948 68183

70648 70655 71865 71861 72521 72881 74801 75018 76984

77431 78045 79167 80111 83708 85702 86128 86844 87162

97750 98665 99270 99285 97718.

Gewinne zu 100 Mark.

Nr. 87 206 206 204 403 21 94 504 81 601 62 840 918 31

1036 37 49 89 138 206 226 343 47 409 87 688 69 758

925 42 - 1016 81 901 11 18 656 703 90 884 76 988 -

3011 64 72 104 24 36 47 329 33 40 70 76 401 53 56 628 628

49 92 744 71 80 865 97 901 92 - 4028 204 313 430 531

214 83 69 634 35 83 711 47 83 815 72 83 904 - 5067 100

18 30 44 75 226 91 340 67 414 56 522 621 68 711 34

67 897 901 17 42 88 - 7100 68 98 231 365 99 545 81

62 24 701 813 942 - 8087 48 76 104 7 16 21 57 79 274

311 24 28 84 438 52 60 22 26 84 88 750 84 880 900

900 - 905 48 87 146 203 89 83 826 88 428 50 60 518

608 88 703 97 811 201 64 - 10016 21 66 207 9 40 93 948

419 30 545 84 942 75 - 11010 50 110 29 44 95 66 223

98 382 89 610 11 80 713 15 61 90 814 34 87 99 - 12040 65

70 260 355 21 482 503 88 72 771 - 13034 193 222 37

434 75 494 65 637 737 44 58 81 86 996 - 14025 148 86 203

61 61 64 83 389 487 539 644 48 759 903 71 80 -

15893 423 532 53 60 66 11 62 63 94 771 76 92 816 34 -

1615 265 316 89 436 32 609 16 26 668 98 794 846 - 17025

65 106 26 55 314 64 70 506 87 757 870 75 76 -

14009 54 283 419 611 778 54 62 963 74 93 - 19020 31

88 125 66 635 425 54 589 600 653 721 48 842 901 24 -

20054 28 118 53 206 82 60 307 422 39 48 571 84 99 -

636 43 28 66 22 34 29 47 75 - 27038 92 188 207 27

84 36 48 58 64 904 23 29 47 75 - 27038 92 188 207 27

329 57 69 89 404 549 666 780 81 35 54 921 - 28019

121 27 28 62 57 82 578 610 45 28 729 606 954 -

61 24 39 80 809 48 687 763 75 72 87 92 94 864 82 86 -

30001 92 44 24 94 55 213 67 607 64 94 866 71 71 604 33

723 26 35 44 875 221 42 68 87 - 37020 104 256 387 473

595 250 95 388 42 57 51 75 445 589 602 8 32 70 711 26

29 907 - 26000 112 99 201 319 462 520 27 49 687 727

81 34 38 66 72 34 29 47 75 - 27038 92 188 207 27

81 87 597 608 16 48 710 836 956 956 - 41019 156 67 225 25

88 350 428 472 81 631 746 81 824 32 91 904 10 - 42038

61 22 26 63 200 251 62 63 916 516 84 490 934 - 42038

787 205 10 34 47 98 - 30192 95 270 76 312 50 54 65

475 700 60 63 803 58 124 72 912 - 37020 104 256 387 473

859 463 506 605 20 43 71 51 54 83 845 61 77 915 - 32001 66

76 129 120 49 86 94 302 74 71 91 454 51 520 88 629 816 941

97 - 33029 88 135 39 214 16 84 324 93 947 53 93 738

58 833 62 56 834 - 67 112 212 58 75 817 75 75 409 -

121 27 28 62 57 82 578 610 45 28 729 606 954 -

61 24 39 80 809 48 687 763 75 72 87 92 94 864 82 86 -

30001 92 44 24 94 55 213 67 607 64 94 866 71 71 604 33

723 26 35

Leipziger Börsen-Course am 3. April 1888.

Bank-Dicess.		Ueberschungs-Courses.		Sorten.		David, pr. 1888.		Einz.-T.		industrie-Werthe.		pr. Stück		Einz.-T.		Coop.-Zahl.		Ausl. Eisenbahnpri.-Obligationen.		pr. Stück	
Leipzg. Wechsel.	8 %	Thaler = 3 Mk.		K. Russ. wicht. % Imperials & 5 Rubel - per Stück		16.14 P.		17	-	100	Altdeutsch. Brauerei	M. 250 P.		11.17	Gold	Ausl. Trüppner.	1888/89	10.10 to 8.1.			
do. Lombards.	5 %	Mark-Banco = 1 Mk. 60 Pf.		Markchild. W. = 12 Mk.		20 Franc-Stücke		2	-	100	Brauerei. Glasfabrik	M. 7.142 P.		11.17	Silber	Holme-Vocht-Linie	1888/89	8.10 to 8.1.			
do. Reichsbank.	4 %	Goldchild. W. = 2 Mk.		Goldchild. W. = 2 Mk.		10 Franc-Stücke		2	-	100	Brauerei. Zellstoff	M. 170 P.		11.17	Silber	Wien T. 1888/89	10.10 to 8.1.				
do. Aachen.	5 %	100 Francs = 12 Mk. 60 Pf.		100 Francs per 100 Gramm brutto		10 Franc-Stücke		2	-	100	W. Weizen.	M. 100 P.		11.17	Silber	Brauhaus. I.-III.	1888/89	8.10 to 8.1.			
do. Berlin.	5 %	100 Francs = 12 Mk. 60 Pf.		100 Francs per 100 Gramm netto		10 Franc-Stücke		2	-	100	W. Weizen.	M. 100 P.		11.17	Silber	Doess-Uran-Partial-Obligationen	1888/89	8.10 to 8.1.			
do. Paris.	5 %	100 Francs = 12 Mk.		100 Francs von Papieranleihen do. do.		10 Franc-Stücke		2	-	100	W. Weizen.	M. 100 P.		11.17	Silber	Doess-Uran-Partial-Obligationen	1888/89	8.10 to 8.1.			
do. Paris.	5 %	100 Francs = 12 Mk.		100 Francs von anderen do. do.		10 Franc-Stücke		2	-	100	W. Weizen.	M. 100 P.		11.17	Silber	Doess-Uran-Partial-Obligationen	1888/89	8.10 to 8.1.			
do. Petersburg.	5 %	100 Francs = 12 Mk.		100 Francs von anderen do. do.		10 Franc-Stücke		2	-	100	W. Weizen.	M. 100 P.		11.17	Silber	Doess-Uran-Partial-Obligationen	1888/89	8.10 to 8.1.			
Wien d. 8. März.		1 Pfund Sterling = 10 Mk.		1 Pfund Sterling = 10 Mk.		10 Franc-Stücke		2	-	100	W. Weizen.	M. 100 P.		11.17	Silber	Doess-Uran-Partial-Obligationen	1888/89	8.10 to 8.1.			
Deutsche Fonds.		pr. Stück		Sorten.		David, pr. 1888.		Einz.-T.		industrie-Werthe.		pr. Stück		Einz.-T.		Coop.-Zahl.		Ausl. Eisenbahnpri.-Obligationen.		pr. Stück	
11.17 Deutsche Reichs-Anleihe				K. Russ. wicht. % Imperials & 5 Rubel - per Stück		16.14 P.		17	-	100	Altdeutsch. Brauerei	M. 250 P.		11.17	Gold	Ausl. Trüppner.	1888/89	10.10 to 8.1.			
do. do.				100 Franc-Stücke		20 Franc-Stücke		2	-	100	Brauerei. Glasfabrik	M. 7.142 P.		11.17	Silber	Holme-Vocht-Linie	1888/89	8.10 to 8.1.			
do. do.				100 Franc-Stücke		10 Franc-Stücke		2	-	100	Brauerei. Zellstoff	M. 170 P.		11.17	Silber	Brauhaus. I.-III.	1888/89	8.10 to 8.1.			
do. do.				100 Franc-Stücke		10 Franc-Stücke		2	-	100	W. Weizen.	M. 100 P.		11.17	Silber	Doess-Uran-Partial-Obligationen	1888/89	8.10 to 8.1.			
do. do.				100 Franc-Stücke		10 Franc-Stücke		2	-	100	W. Weizen.	M. 100 P.		11.17	Silber	Doess-Uran-Partial-Obligationen	1888/89	8.10 to 8.1.			
do. do.				100 Franc-Stücke		10 Franc-Stücke		2	-	100	W. Weizen.	M. 100 P.		11.17	Silber	Doess-Uran-Partial-Obligationen	1888/89	8.10 to 8.1.			
do. do.				100 Franc-Stücke		10 Franc-Stücke		2	-	100	W. Weizen.	M. 100 P.		11.17	Silber	Doess-Uran-Partial-Obligationen	1888/89	8.10 to 8.1.			
do. do.				100 Franc-Stücke		10 Franc-Stücke		2	-	100	W. Weizen.	M. 100 P.		11.17	Silber	Doess-Uran-Partial-Obligationen	1888/89	8.10 to 8.1.			
do. do.				100 Franc-Stücke		10 Franc-Stücke		2	-	100	W. Weizen.	M. 100 P.		11.17	Silber	Doess-Uran-Partial-Obligationen	1888/89	8.10 to 8.1.			
do. do.				100 Franc-Stücke		10 Franc-Stücke		2	-	100	W. Weizen.	M. 100 P.		11.17	Silber	Doess-Uran-Partial-Obligationen	1888/89	8.10 to 8.1.			
do. do.				100 Franc-Stücke		10 Franc-Stücke		2	-	100	W. Weizen.	M. 100 P.		11.17	Silber	Doess-Uran-Partial-Obligationen	1888/89	8.10 to 8.1.			
do. do.				100 Franc-Stücke		10 Franc-Stücke		2	-	100	W. Weizen.	M. 100 P.		11.17	Silber	Doess-Uran-Partial-Obligationen	1888/89	8.10 to 8.1.			
do. do.				100 Franc-Stücke		10 Franc-Stücke		2	-	100	W. Weizen.	M. 100 P.		11.17	Silber	Doess-Uran-Partial-Obligationen	1888/89	8.10 to 8.1.			
do. do.				100 Franc-Stücke		10 Franc-Stücke		2	-	100	W. Weizen.	M. 100 P.		11.17	Silber	Doess-Uran-Partial-Obligationen	1888/89	8.10 to 8.1.			
do. do.				100 Franc-Stücke		10 Franc-Stücke		2	-	100	W. Weizen.	M. 100 P.		11.17	Silber	Doess-Uran-Partial-Obligationen	1888/89	8.10 to 8.1.			
do. do.				100 Franc-Stücke		10 Franc-Stücke		2	-	100	W. Weizen.	M. 100 P.		11.17	Silber	Doess-Uran-Partial-Obligationen	1888/89	8.10 to 8.1.			
do. do.				100 Franc-Stücke		10 Franc-Stücke		2	-	100	W. Weizen.	M. 100 P.		11.17	Silber	Doess-Uran-Partial-Obligationen	1888/89	8.10 to 8.1.			
do. do.				100 Franc-Stücke		10 Franc-Stücke		2	-	100	W. Weizen.	M. 100 P.		11.17	Silber	Doess-Uran-Partial-Obligationen	1888/89	8.10 to 8.1.			
do. do.				100 Franc-Stücke		10 Franc-Stücke		2	-	100	W. Weizen.	M. 100 P.		11.17	Silber	Doess-Uran-Partial-Obligationen	1888/89	8.10 to 8.1.			
do. do.				100 Franc-Stücke		10 Franc-Stücke		2	-	100	W. Weizen.	M. 100 P.		11.17	Silber	Doess-Uran-Partial-Obligationen	1888/89	8.10 to 8.1.			
do. do.				100 Franc-Stücke		10 Franc-Stücke		2	-	100	W. Weizen.	M. 100 P.		11.17	Silber	Doess-Uran-Partial-Obligationen	1888/89	8.10 to 8.1.			
do. do.				100 Franc-Stücke		10 Franc-Stücke		2	-	100	W. Weizen.	M. 100 P.		11.17	Silber	Doess-Uran-Partial-Obligationen	1888/89	8.10 to 8.1.			
do. do.				100 Franc-Stücke		10 Franc-Stücke		2	-	100	W. Weizen.	M. 100 P.		11.17	Silber	Doess-Uran-Partial-Obligationen	1888/89	8.10 to 8.1.			
do. do.				100 Franc-Stücke		10 Franc-Stücke		2	-	100	W. Weizen.	M. 100 P.		11.17	Silber	Doess-Uran-Partial-Obligationen	1888/89	8.10 to 8.1.			
do. do.				100 Franc-Stücke		10 Franc-Stücke		2	-	100	W. Weizen.	M. 100 P.		11.17	Silber	Doess-Uran-Partial-Obligationen	1888/89	8.10 to 8.1.			
do. do.				100 Franc-Stücke		10 Franc-Stücke		2	-	100	W. Weizen.	M. 100 P.		11.17	Silber	Doess-Uran-Partial-Obligationen	1888/89	8.10 to 8.1.			
do. do.				100 Franc-Stücke		10 Franc-Stücke		2	-	100	W. Weizen.	M. 100 P.		11.17	Silber	Doess-Uran-Partial-Obligationen	1888/89	8.10 to 8.1.			
do. do.				100 Franc-Stücke		10 Franc-Stücke		2	-	100	W. Weizen.	M. 100 P.		11.17	Silber	Doess-Uran-Partial-Obligationen	1888/89	8.10 to 8.1.			
do. do.				100 Franc-Stücke		10 Franc-Stücke		2	-	100	W. Weizen.	M. 100 P.		11.17	Silber	Doess-Uran-Partial-Obligationen	1888/89	8.10 to 8.1.			
do. do.				100 Franc-Stücke		10 Franc-Stücke		2	-	100	W. Weizen.	M. 100 P.		11.17	Silber	Doess-Uran-Partial-Obligationen	1888/89	8.10 to 8.1.			
do. do.				100 Franc-Stücke		10 Franc-Stücke															

